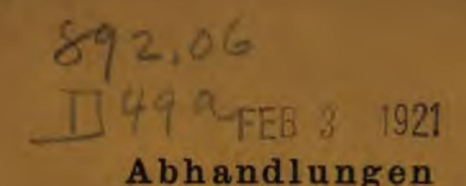


Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

unter der verantwortlichen Redaction

des Prof. Dr. Ludolf Krehl.

V. Band.

№ 1.

Versuch

einer

hebräischen Formenlehre

nach der Aussprache

der heutigen Samaritaner

nebst

einer darnach gebildeten Transscription der Genesis

und einer Beilage.

Von

H. Petermann.

Leipzig 1868

in Commission bei F. A. Brockhaus.


UNIV.
OF
MICH.

Versuch

einer

hebräischen Formenlehre.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen morgenländischen Gesellschaft.

V. Band.

№ 1.

Versuch

einer

hebräischen Formenlehre

nach der Aussprache

der heutigen Samaritaner

nebst

einer darnach gebildeten Transscription der Genesis

und einer Beilage

enthaltend die von dem recipirten Texte des Pentateuchs abweichenden Lesarten der Samaritaner.

Von

H. Petermann.

Leipzig 1868

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Vorwort.

Auf das Anrathen einiger gelehrten Freunde habe ich dem folgenden Versuche einer Formenlehre des Hebräischen nach der Aussprache der Samaritaner, welchen ich nur als einen solchen betrachtet wissen will, und daher der Nachsicht der gelehrten Beurtheiler empfehle, den ganzen Text der Genesis nach der Aussprache des Hohepriesters in lateinischer Umschrift gemäss der S. 5 und 6. angegebenen Norm zugefügt, damit man um so leichter in den Stand gesetzt werde, sich selbst ein Urtheil darüber zu bilden.

Die Beilage der Varianten für den ganzen Pentateuch wird hoffentlich als eine willkommene Zugabe erscheinen, da sie, wie ich überzeugt bin, den authentischen hebräischen Text der Samaritaner enthält. Der Hohepriester äusserte nämlich den Wunsch gegen mich, den hebräischen Text des Pentateuchs wo möglich in Taschenformat für sich und seine Gemeinde zum Gebrauch in der Synagoge zu besitzen, und fragte mich, ob ich es wohl bewirken könnte, dass derselbe auf königliche Kosten gedruckt, und ihnen eine Anzahl von etwa 150 Exemplaren gratis überwiesen würde. In der Hoffnung dies zu erlangen, gab ich ihm eine bejahende Antwort, machte ihm aber begreiflich, dass dazu ein durchaus correcter Text nothwendig sei, und trug ihm unter Zusicherung eines entsprechenden Honorars auf, die letzten 4 Bücher, da ich die Genesis schon bei dem Vorlesen berichtigt hatte, auf das

Genaueste nach der Ausgabe von Benj. Blayney (Oxford 1790. 8°), welche ich bei mir hatte, durchzugehen, und jede, auch die geringste Verschiedenheit von der im Texte befindlichen Lesart — ohne Berücksichtigung der darunter stehenden Varianten — anzugeben. Er that dies, und schickte mir das Resultat seiner Vergleichung nach Damaskus. Da er nun den Druck zu seiner eignen und seiner Gemeinde Benutzung zu haben wünschte, so musste ihm ganz besonders daran liegen, denselben in grösster Correctheit ausgeführt zu sehen, und ich halte mich daher für berechtigt anzunehmen, dass er mit der grössten Gewissenhaftigkeit bei der Vergleichung zu Werke gegangen sei. — Leider ist es mir nicht gelungen, eine Ausgabe zu ermöglichen, und ich gebe nun in der Hoffnung, dass zu einer solchen sich später eine Unterstützung finden werde, vorläufig nur die Varianten, und zwar nicht von dem samaritanisch-hebräischen Texte der Ausgabe von Blayney, sondern von unserem masorethischen, damit der Leser sogleich sämmtliche Abweichungen der Samaritaner vor Augen habe; auch habe ich dieselben, wie in der Formenlehre, um der Bequemlichkeit der Leser zu genügen, mit hebräischen Lettern geschrieben.

Berlin, Januar 1868. **H. P.**

Einleitung.

S. de Sacy, welcher bekanntlich mit dem damaligen Hohenpriester der Samaritaner, Schalâma, in Correspondenz trat, die in den Jahren 1808—20 mit langen Unterbrechungen fortgeführt wurde, veröffentlichte im J. 1812 im 52. Heft der Annales des voyages et de la géographie ein Mémoire sur l'état actuel des Samaritains, welches in den „neuen theologischen Nachrichten" Octoberheft 1813 in deutscher Uebersetzung erschien, und zugleich mit den ältern und neuern Correspondenzen im 12. Band der Notices et extraits des Manuscrits Paris 1831, wieder abgedruckt wurde. In dieser Abhandlung sagt er p. 24. der letztern Ausgabe: On avait désiré savoir comment les Samaritains prononcent la langue hébraïque, et pour cela on avait représenté en caractères arabes, autant qu'il est possible de le faire, la prononciation rabbinique des divers noms de Dieu et des premiers versets de la Genèse, priant Salamèh de représenter de même la prononciation usitée parmi sa nation, en caractères arabes. Il ne répond pas à cela d'une manière satisfaisante, et se contente de répéter les divers noms de Dieu, en disant: „Sachez que ces noms sont Jehova, Elohim, El, Schaddaï, Je suis celui qui est, Adonaï. La chose est à cet égard parmi nous, comme vous l'avez dite. Vous nous priez de vous écrire quelques lignes de la loi; sachez que notre livre est écrit comme la présente lettre que vous avez sous les yeux." Malgré le vague de cette réponse, elle pourrait porter à penser que les Samaritains prononcent l'hébreu comme les Juifs, si Salamèh ne disait précisément dans sa première lettre: „Notre prononciation est différente de celle des Juifs, mais la loi est la même depuis le commencement jusqu'à la fin." Au surplus, il se pourrait faire, que tout le système

— ק durch q — ר durch r — שׁ und שׂ durch š — ת durch t. Die Gutturalen bezeichne ich nur, wo sie zwischen 2 Vocalen stehen, durch ◌ּ. Dies ist die genaue Aussprache derselben, welche allein hier in Betracht kommt, die Verdoppelung der übrigen Buchstaben zeige ich auf dieselbe Weise, wie bei den Gutturalen und ב, ו, פ durch Verdoppelung des betreffenden Consonanten an. Den Vocal der Tonsilbe bezeichne ich durch ◌́.

Erster Theil.

Von der Schrift und den Lauten.

§. 1.

Von den Consonanten

1) Die Samaritaner nennen die hebräische Quadratschrift Jehudi يهودي, und leiten sie von Esra ab, welcher, wie sie sagen, um seinen Verfälschungen der Tora Eingang zu verschaffen, die ursprüngliche hebräische Schrift, Ebrani عبراني, die sich nur ganz rein bei den Israeliten d. i. den Samaritanern erhalten hat, umänderte.

2) Die Namen der Buchstaben sind: Aláf, Bit, Gamán, Dalát, I, Bar, Zen, Ît, Tît, Jûd, Kâf, Labád, Mîm, Nûn, Simcát, În oder Îi, Fi, Ṣadi, Qôf, Rîsch, Schán, Tâv.

3) In Betreff der Aussprache ist Folgendes zu bemerken: a) die Gutturale, welche die Samaritaner bei dem Sprechen des Arabischen keineswegs mit einander verwechseln, unterscheiden sie bekanntlich in ihrem Dialect gar nicht. Denselben Fehler begehen sie auch bei dem Lesen des Hebräischen.[1]) ה gilt den Samari-

---

1) Sie dienen zur Vocaldehnung, die jedoch in der tonlosen Endsilbe nicht bemerkbar ist, und bilden zwischen 2 Vocalen einen oft kaum hörbaren Hiatus, können aber auch verdoppelt werden, und nehmen dann scheinbar zuweilen den Laut eines doppelten j an, z. B. 49, 12. מֵחָלָב mijjéleb, v. 20. מֵעֲדָנֵי mijjudāni; so auch יֹאמַר ijjâmer (nicht jijjâmér). Sonst tritt in der Regel statt der Verdoppelung nur ein stärkerer Hiatus ein, z. B. מֵעַל mi'al. Jenes j ist jedoch nicht der Laut des Gutturals, sondern nur bedingt durch das vorhergehende

tanern durchaus als Zungenbuchstabe, und nimmt gleich den andern Consonanten die Verdoppelung an, z. B. בֵּרֵךְ berrek (für בֵּרַךְ). Vgl. auch Nöldeke a. a. O. S. 14.

Die weichere Aussprache der litterae בגדכפת hat sich bei den Samaritanern nur in den Buchstaben ב und פ erhalten, und zwar bei dem erstern ziemlich genau in denselben Fällen, in denen sie auch nach unserer Aussprache stattfindet; jedoch lesen sie לבבכם lebavkimma רבבה rabáva, wahrscheinlich, um die Concurrenz von zwei aspirirten ב zu vermeiden, wesshalb sie auch ובזהב wávzāb, und יובב jūvab aussprechen, aber עקב éqev; auch lesen sie בכשבים bekkischvêm, וארבע wárva, und wárba. Bei פ hat die weichere Aussprache bei Weitem mehr überhand genommen, was vielleicht einem Einfluss des Arabischen zuzuschreiben ist, und findet sich namentlich bei Eigennamen, zu Anfang der Wörter, und selbst, wenn פ dagessirt ist. Die Fälle, welche ich angemerkt habe, sind folgende: פני fáni, מרחפת amra'éfat, פרי fíri, פישון fischôn, פרת fárat, מפרי miffíri, פן fen, ונפקחו uneffaqá'u, ותפקחנה uteffaqâna, ויתפרו ujitfáru, מפני miffáni und ebenso לפני elfáni u. s. w. ועפר wâ'far, המתהפכת emmetâféket, ותסף utásef, ויפלו ujafálu 4, 5 (wahrscheinlich Versehen meines Gewährsmannes, da er sonst statt ויפלו ujippálu las, jedoch steht hier in der arab. Uebers. وذهب ماء وجهه) פניו fáno, פניך fánek, נפלו nafálu, לפתח elféta, פצתה faṣáta, פיה fíja (fí'a), לפצעי elfaṣa'i, ספר ásfar, יפת jéfet, גפר gáfar, ואספת wâséfta, נפתחו niffatá'u, ויפתח ujifta, בפיה baffíja (baffí'a) ופרו uféru, למשפחותהם elmešfūti'ímma, אוסף ūsef, לנפשתיכם elnafešutikímma, ישפך jiššáfek, פוט fōṭ, נפתחים neftá'êm, פתרסים fetrásêm, פלשתים filištêm, וארפכשד warfekšad, פלג fálak, נפלגה niffalága, ספרה sífra, נשרפה nišráfa, לשריפה elšerífa, נפץ náfoṣ, ושפה wéšfa, שפתים ešfátêm,

---

i, und eingeschoben, um den Hiatus zu vermeiden, daher es bei andern Vocalen nie vorkommt, z. B. האור a'ōr, הענבים a'ēnáwēm u. s. w. In dem Hithpal. von שחה geht die Verdoppelung auf das folgende ו über, welches dann b gesprochen wird; wenn a darauf folgt, verschmilzt dieses mit einem vorhergehenden a, wie לארץ lāreṣ, laáreṣ. Analog dem j nach i schieben sie in dem Worte אלהים, welches sie elúwēm aussprechen, so auch in כָּהָה kuwa 4, 12 ein ו ein. In זרועי (זְרוֹעַי) zarúwi wird ו als mobile betrachtet. — Das Pathach furtivum kennen sie natürlich nicht.

hierher auch die Fälle rechnen, wo sie in der Mitte zwischen zwei Vocalen zu stehen kommen, und nur einen Hiatus erzeugen, wie אחר a'êr, כהן ká'en; aber auch dieser wird meist vermieden, indem man die Silben, wenn sie gleiche Vocale haben, scheinbar zusammenzieht, wie נהר nâr, קהל qâl, לחם laem, oder náer, qáab, léem. Das Patach furtivum erkennen die Samaritaner nicht an; darauf soll auch wohl die 8te Regel des Abu Sa'id (s. Nöldeke S. 30. 43.) hindeuten. Um Kakophonie zu vermeiden, geben sie dem Präfix ב, welches eigentlich vocallos ist, vor den Buchstaben בומף den vollen Vocal a, z. B. במלך bamálek, בבגד babéged, בפחד bafâd, ebenso dem Präfix כ vor einem andern כ, z. B. ככוכבי kakukáwi, und ein e dem ל vor einem andern ל mit e, z. B. ללדת lelédet In allen diesen Fällen ist der Artikel nicht involvirt. Zuweilen erleiden die Vocale eine Veränderung nach dem folgenden Consonanten, der auf sie einwirkt, z. B. מטל muṭṭál, מצרים muṣrem 21, 21. vgl. 37, 28. יולד juwwáled, מציד muṣṣêd, ein Mal auch durch den folgenden Vocal: השחם uššú'êm. Uebrigens halten die Samaritaner gleich den Arabern die Vocale bei der Flexion fest, und lassen sie nicht in Schwa übergehen, da bei ihnen der Ton auf der penultima liegt, also יקטלו jiqṭálu u. s. w. für יִקְטְלוּ u. s. w. Oefter setzen sie, wenn aus der geschlossenen eine offene Silbe wird, e für i, wie im Hithp. der Verba I. Gutt.

§. 3.

Vom Tone.

Der Ton ruht, wie im Aramäischen, gegen die Regel der Masorethen, fast stets auf der penultima. Nur in sehr wenigen Fällen bleibt er, wenn das Wort am Ende wächst, auf derselben Silbe, die dann zur antepenultima wird, z. B. מולדת mulédet, מולדתי mulédeti.

Da man aber berechtigt ist, zu erwarten, dass die Tonsilbe, wenn sie eine offene ist, einen langen Vocal bekommt, oder doch festhält, und dennoch die tonlose Endsilbe, welche den langen Vocal ō oder ē hat, wenn sie durch Zusatz am Ende zur Tonsilbe wird, regelmässig die kürzern Vocale u oder i annimmt, wie z. B. ברית bérêt, בריתי beríti, דור dōr, דורות dúrôt: so glaube ich, daraus schliessen zu können, dass die Vocalisation im Allgemeinen

die alte geblieben ist, der Ton aber, welcher ursprünglich meist auf der Endsilbe lag, vielleicht durch Einfluss des Aramäischen oder Arabischen auf die penultima übergetreten ist. Fälle, wie הגוי éggụj, הגוים eggójêm, neben welchen sich aber auch לגוי élgoj und הגוים eggujêm finden, können entweder Versehen sein, oder als Ausnahmen gelten.

Von den durch die Pausa veranlassten Vocalveränderungen findet sich bei den Samaritanern keine Spur. Die einzigen Beispiele, welche man vielleicht anführen könnte, sind דברת, welches zweimal in Pausa, 18, 5. und 19, 21. steht, und dann dibbérta gelesen wird, wogegen es die Samaritaner in der Mitte des Verses 27, 19. debbírta lesen, ferner אשימנו ašiminnu 21, 13. in der Mitte, aber ašiménnu, 21, 18 am Ende des Verses, und לקחו, welches der Samaritaner 43, 15. leqá'u, aber 34, 28. in Pausa laqá'u sprach.

Zweiter Theil.

Formenlehre.

Erster Abschnitt.

Pronomina.

§. 4.

Pronomen personale.

Die Formen des Pron. pers. separ. sind folgende:

1te Person Sing. אנכי anáki 3, 10. 4, 9. und אני áni 15, 7. 42, 18. mit ו praef. ואני wáni 6, 17.

1te Person Plur. אנחנו anánu, 13, 6. 29, 4., und ebenso auch 42, 11., wo in unsrem Texte נַחְנוּ steht.

2te Person Sing. masc. אתה átta 3, 11. 26, 29. und mit ה interrog. האתה a'átta 27, 21.

2te fem. אתי étti 12, 11. 13. 24, 23. 47. stets mit Jod am Ende, welches in unserm Texte bekanntlich nicht steht.

2te Person Plur. masc. אתם attímma 44, 27. oder ettimma 29, 4. mit ו praef. ואתם wattímma 9, 7. und wettímma 26, 27.

2te Person fem. kommt nur 31, 6. mit ו praef. vor, und lautet ואתין wéttên für וְאַתֵּנָה.

3te Person Sing. masc. הוא û 2, 11 u. s. w., mit ו praef. והוא u'ú, 13, 16. mit ה art. ההוא a'ú 19, 33.

3te fem. היא î 3, 20. 4, 22. u. s. w. durchgängig, mit ו praef. והיא u'í 37, 25., mit ה art. ההיא a'í 2, 12.

3te Person Plur. masc. הם émma 3, 7. 6, 4. und ímma 14, 24. 25, 16., mit ו praef. והם wémma 14, 13. und wímma 42, 8., mit ה art. ההם a'émma 6, 4. Diese Form wird stets ohne ה am Ende geschrieben.

3te fem. הנה ínna 21, 29. 33, 6.

Von den Suffixen werde ich weiter unten bei den andern Redetheilen sprechen.

§. 5.

Der Artikel.

Das ה des Artikels lautet bald a, bald e, und beide Aussprachsweisen werden promiscue gebraucht, z. B. המבול ammábbul und emmábbul, הדלת addélet und eddélet, הדעת addât und eddât; jedoch ist der A-Laut bei Weitem der vorherrschende, und der E-Laut tritt namentlich hervor, wenn derselbe bei einem Nichtguttural auch in der folgenden Silbe liegt.

Die Verdoppelung des folgenden Buchstaben wird nie unterlassen, von einer Compensirung derselben durch einen langen Vocal vor schwachen Buchstaben wissen die Samaritaner nichts, und, da sie die Gutturalen in der Aussprache ganz übergehen, so wird, wenn die Verdoppelung auf einen solchen Buchstaben fällt, der Hiatus nur verstärkt[1]) wie in האימים a'ímêm (für הַיָּמִים), האל á'el, האחד a'êd, aber auch á'ad, האיש a'îš, האשה a'íšša, האלהים a'elúwêm, האילה a'îla (für הָאֵלָּה), האיל a'îl, האבל a'ével, החלום a'élôm, והחימר wa'îmar, החללים a'elálêm, העפרי a'ífri, העזים a'ízzêm, העיר a'îr, הענבים a'enáwêm, העיט a'ît, העין a'în, העץ a'îs, החסדים a'esádêm, האדום a'édôm. העוף a'ûf, האנשים a'enášêm und Kap. 18. und 19. von den Engeln האנושים a'enúšêm, החמור a'émur.

---

1) Nach Abu Sa'id (s. dessen 9. Regel bei Nöldeke S. 30. 44.) wird der Vocal des Artikels vor einem Guttural, wenn er mit den Präfixen ב, כ, ל, verbunden ist, gedehnt.

Vor einem Guttural lautet der Artikel stets a; nur mit ב praef. wird בעת bêt ausnahmsweise 21, 22. 38, 1. gesprochen für בָּעֵת.

Die Beispiele, in denen der Artikel vor einem Nichtguttural e lautet, sind folgende: הבור ébbôr, הגּבִיע eggéwi, הגּוי, eggúj, הגּוים eggôjêm und eggújêm, הכּוס ekkúwwas, הכּרובִים ekkarúvêm, הכּיתנת ekkîtánet, הפִּילגשים effilgášêm, השנה eššéna, הילידה für הַיַּלְדָּה ejjalîda, הפּרות efférôt, הנּשא für הַנָּשֶׁה ennéši, המּקנה emméqui, המּשנה emméšni, הדּקות eddáqqôt, בתּחלה bettêla für בַּתְּחִלָּה, הנּקדות ennequdôt, הנּיחח ennî'a für הַנִּיחֹחַ, השּׁלִיט eššállêṭ, השמאל eššémâl, הכּבשן ekkavášsan für הַכִּבְשָׁן, הכּוכבִים ekkukávêm, השּבלים ešše-bélêm, הכּבוד ekkávôd, ברחב berrâb (berráab) für בְּרְחוֹב, השני eššáni, השרגים ešširúgêm für הַשְּׂרִגִים, הנּכר ennékar, השּבע eššáwe und eššáwa והירח wejjára, הירךְ ejjérek, ובגּפן ubeggáfen, והכּשבים wekkíšvêm und בכּשבים bekkíšvêm, הלּחם ellêm (elláeaem) הפּסים efféssem, השבר eššávar, השה eššì, השחם eššâm (eššáam), השם eššém, השרץ eššéreṣ, התּישים ettíšem, הכּהנים ekka'énem, המּטעמים emmeṭámêm.

Dagegen setzen sie bald a, bald e in folgenden Wörtern: הנּערה ennâra und והנּערה wannâra, הדלת eddélet und addélet, הדּעת eddât und addât, המּערה emmâra und ammâra, הרעה erráa und erréa, aber הרעות arráôt, הקּטנה aqqaṭánna und eqqaṭánna, התּבה ettíva und attíva, הבּהמה ebbíma und abbíma, הסּל assâl, aber הסּלים esséllêm, השּמים eššámêm und aššámêm, המּשקה emméšqi, aber המּשקים emméšqem und amméšqem, הבּית ebbêt und abbêt, היום ejjôm und ajjôm, und הימּים ejjámêm, המּים ammêm und emmêm, הבּכירה ebbakíra und abbakíra, המּטה emméṭa und amméta für הַמִּטָּה, הראישון arra'íšôn und erra'íšôn, הגּדול eggádôl nnd aggádôl, pl. הגּדלים eggadélêm, הדּבר addéwar und eddéwar, pl. הדּבּרים addewárêm und eddewárêm, הנּחש annâš (annáaš) והנּחש wennâš (wennáaš), und הרעב errâv und arrâv (erráav und arráav), הבּאר ábbêr und ébbêr. בבּקר babbéqar und bebbéqar, הגּל aggál und eggál. הגּן aggán und eggán, הגּשם eggášam und aggášam, הדּרך addérek und eddérek, הילד ejjáled, aber הילדים ejjalídêm und ajjalídêm, הים ajjám und ejjám, הכּסף akkásef und ekkásef, הלּילה allíla und ellíla, הנּגב annégev und enné-gev, הנּזם annézam und ennézam, הנּחל annêl uud בנּחל bennêl (annéel und bennéel), הנּער ennâr und annâr (ennáar und annáar), הנּפש ennáfeš und annáfeš, הפּעם appâm und eppâm (appáam und eppáam), הפּתח afféta und efféta, השּחר aššâr und eššâr (aššáar und

e in dem Worte קְצַף qésef 41, 10., und vielleicht auch e in der ersten, und a in der zweiten Silbe 49, 9., wo רבץ révaṣ steht; jedoch scheinen die Samaritaner dies hier, wie 4, 14. als Part. aufzufassen, da auch die arab. Version des Abu Sa'id رابض, dafür hat.

Von der III. Pers. Sing. Fem. kommen folgende Formen vor: גדלה gadéla, כבדה kavéda, צדיקה ṣadíqa 38, 26. Ausserdem lesen sie noch 48, 10. כבדה kaváda für כָּבְדוּ; da dies aber, auf עיני ישראל bezogen, ein grober Verstoss gegen die Grammatik wäre, die sam.-arab. Version كلّتا, und die samaritanische ࠊࠁࠃࠕ, also jene Dual. Fem., diese Plur. Fem. haben, so ist כבדה wohl ohne Zweifel als aramaisirende Form der III. Pers. Plur. Fem. zu fassen. Formen mit a als Vocal des zweiten Radicals fanden sich zwar bei den regelmässigen Verben nicht, wohl aber bei den unregelmässigen, wie wir weiter unten sehen werden.

Die II. Pers. Sing. masc. lautet, wie nach unserer Aussprache: דָּלַקְתָּ, וְכִפַּרְתָּ, רַפַּצְתָּ, וּפָרַקְתָּ, dagegen aber auch גָּנַבְתָּ.

Von der II. Pers. Sing. Fem. bietet die Genesis bei dem regelmässigen Verbum kein Beispiel dar.

Die I. Pers. Sing. hat gleich der zweiten meist a zum Vocal des zweiten Radicals: זָקַנְתִּי, קָבַרְתִּי, קָטַנְתִּי, שָׁכַבְתִּי und וּשְׁרַבְתִּי; es findet sich aber auch e für a: וזכרתי uzakérti, פּגשתי fagéšti, und 43, 14, wo die Samaritaner שכלתי שכלתי šakélti šekílti lesen. Hier sollen wohl die Vocale des zweiten שכלתי noch deutlicher auf die passive Bedeutung (vgl. den vorhergehenden Paragraph) des Wortes hinweisen. Das erstere שכלתי scheinen sie in der That activisch, und ohne Rücksicht auf die Form wie einen Inf. abs. aufzufassen, oder sie nehmen das erstere in neutraler Rede, so dass zu übersetzen wäre: wie ich (schon durch den Verlust von Joseph) kinderlos war, so bin ich (jetzt durch die Festnahme von Simeon) kinderlos gemacht worden. Die arabische Version hat nach der Ausgabe von Abr. Kuenen (L. B. 851. وانا لمّا اثكلتُ ثكلتُ, wo für لمّا wahrscheinlich كما zu setzen ist; der Commentar von ابراهيم ال يعقوب المرجان aber, welcher sonst in der Regel zuerst die Uebersetzung des Abu Sa'id giebt, stellt nach der von dem Hohenpriester Amram besorgten Abschrift auf der hiesigen königl. Bibl. Cod. Pet. 4, a. drei verschiedene Erklärungen auf, und sagt Folgendes:

وانى كاشر شكلتى شكلتى اى وانا كما ثكلا ثكلت فامّا. شكلتى تفسيرها الثكل ومعناه الفقد وهو كان فاقدًا ليوسف ولشمعون كما تقدّم القول منه فى معنى ذلك بقوله انى شكلتم يوسف ايننو وشمعون ايننو (42, 36.) اى اياى اثكلتم يوسف فقدتو (Vulgärform für فقدتم) وشمعون فقدتو (فقدتم) وامّا شكلتى معناها الاثكال وهو انه من جملة ما دبره من ارسال الهديه والطلب من الله جعل الاثكال على قدرته تعالى او انه جعل المعنيين واحدا فى قوله شكلتى شكلتى بمعنى انى كما فقدت اولاً نفقدت ثانيًا, und fügt die gewöhnliche Redensart hinzu: والله اعلم بالصحيح. Von dem Pl. des Perf. kommt nur die dritte Person vor, und zwar fast durchgängig mit doppeltem a: מָלְכוּ, גָּזְלוּ, מָרְדוּ, סָגְרוּ, קָבְרוּ, רָדְפוּ, רָכְשׁוּ, וּשְׁמָרוּ 18, 19., aber 41, 35. lesen sie וישמרו ujišmáru für וְשָׁמְרוּ. Ein doppeltes e findet sich dagegen in שרצו šeréṣu, ושרצו ušeréṣu, und גברו gevéru 7, 19, 20. 49, 26. Das Part. act. zeigt verschiedene Formen:[1]) 1) jedoch nur 1 Mal die masorethische, nur mit kurzem e in der zweiten Silbe: 4, 9. mit ה int. השמר ašómer, 2) u in der ersten und a in der zweiten Silbe: 18, 25. ebenfalls mit ה int. השופט ašúfat, 3) mit u in der ersten, und e in der zweiten Silbe: השורץ aššúreṣ, הרמש arrúmeš und errúmeš, 4) am häufigsten mit doppeltem e grösstentheils von intransitiven Verbis: הרמש arrémeš und רמש rémeš (wofern dies an den vorkommenden Stellen nicht als Subst, angesehen wird), שכב šékev, שכן šéken, שפך šéfek. Dahin ist vielleicht auch zu rechnen שברים ševiírem für שֹׁבְרִים 47, 14. und vielleicht auch רבצת revíṣat 49, 25. und רבצים revíṣêm für רֹבְצוֹת 29, 2., obgleich der Sing. רבץ révaṣ 49, 14. und 4, 7. lautet, vielleicht wegen des gutturalen ץ mit a gesprochen. Endlich wird es 5) mit doppeltem a ausgesprochen in משל mášal und תפש táfaš, und auf eine 6te Form mit a in der ersten und e in der zweiten Silbe weisen הרמשת arrámšet 1, 21. und arraméšet 1, 28. hin.

Das Part. pass. hat im Sing. masc. eigentlich ô zum Vocal des mittelsten Radicals, aber auch u kommt vor, im Fem. und Plur.

1) Vgl. Nöldeke S. 8. 9.

überhaupt steht bei einem Zusatz am Ende (s. Cap. 1. §. 2.) stets u; der Vocal des ersten Radicals ist meist a, selten e. Beispiele: ברוך bárôk und báruk, ברדים barúdêm, קשורה qašúra גנוב génôv, גנובת genúvat, und וגנובת ugenúvat, für גְּנֻבְתִי und וּגְנֻבְתִי 31, 39. Der Inf. abs. wird auf verschiedene Weise vocalisirt. Zuvörderst findet sich die masorethische Form 37, 8. המלוך תמלך amálôk tímlak, demnächst aber andere, welche sonst dem Part. act. eigen sind, wie שופט šúfaṭ für שָׁפוֹט 19, 9. vgl. 18, 25. wo dieselbe Form für שֹׁפֵט steht — משל mášal für מָשׁוֹל und מֹשֵׁל 37, 8. und 45, 26. — פקד fáqad 50, 24. 25. — שכר šákar 30, 16. Eigenthümlich erscheint aber טרף טרף ṭáref ṭáref für טָרֹף טֹרַף 37, 33. und 44, 28. In der arab. Version steht an der erstern Stelle, wie auch bei Ibrahim اختطافا اختطف, an der zweiten خطفا خطف, die samarit. Uebersetzung hat dafür 37, 33. ࠈࠓࠉࠐ ࠀࠕࠈࠓࠐ, aber 44, 28. ࠈࠓࠉࠐ ࠈࠓࠉࠐ. Aus dieser letztern Uebertragung könnte man annehmen, dass die Sam. hier 2 Infinitivi absoluti desselben Verbi neben einander gestellt wissen wollen; da dies aber ohne Beispiel ist, so möchte ich lieber das erstere ṭáref für Inf. abs., das zweite aber für Perf. Qal in passiver Bedeutung halten (obgleich dagegen 49, 27. spricht, wo יטרף jíṭraf in transitivem Sinne zu fassen ist), auch scheint טרפה ṭerífa 31, 39. als ein Part. pass. genommen zu werden. Möglicherweise könnten beide ṭáref Perfecta der passiven Form für ṭéref sein, wie 8, 5. היו הלכו וחסרו s. §. 7. Man wird dabei an das oben erwähnte שכלתי šakélti erinnert.

Der Inf. cstr. hat in der Regel die Form קְטֹל vgl. לִכְבֹּשׁ, לִדְרֹשׁ, לִקְרֹב, לִפְתֹּר, לִסְפֹּר, לִסְפֹּד, לִכְבֹּל, וּלְמְשֹׁל (aber 23, 6. lesen sie מַקְבַּר Subst. für מִקְבֹר), לִשְׁכַּב, לִשְׁמֹר, לִעְבֹר. Daneben steht 1 Mal die Form קְטֶל 35, 22, in dem Worte בְּשְׁכֶן, aber auch die des Inf. abs. findet sich für den cstr. 36, 31. לפני מלך alfáni málak für לִפְנֵי מְלָךְ־, wofern sie hier nicht an ein ausgelassenes אשר éšar denken, und מלך als Verbum finitum nehmen, wie אַחַר auch nach unserm Texte Lev. 14, 43 mit dem Verb. finit. für אַחַר אֲשֶׁר steht, und ein deutliches Beispiel dafür giebt בליתי 18, 12. s. unten bei den Verbis ל״ה. Endlich finden wir 9, 16. לאזכרה lezakkára für לִזְכֹּר; allein dies soll wahrscheinlich das im Leviticus öfter vorkommende nach dem masor. Texte aus Aphel, nach dem Sam. aber,

sofern hier nicht ein Versehen obwaltet, und ebenfalls lazkára zu lesen ist, sonderbarer Weise aus Aphel und Pael gebildete Nomen subst. sein, wiewohl man auch dann den st. cstr. hier erwartet.

Im Imp. ist die gewöhnliche Form קְטֹל,[1]) vereinzelt finden sich aber auch קְטַל und קְטֵל. Die vorkommenden Beispiele sind:

Sing. II. Pers. masc. וספר uséfar, קבר qévar, וקבר uqévar, שכן šékan, und mit ה parag. שכבה šekáve — רדף rádaf.

Sing. II. Pers. fem. שכבי šekávi.

Plur. II. Pers. masc. קברו qeváru, ושברו uševáru 42, 2., und ebenso mit ו cop. 43, 2., wo wir שִׁבְרוּ lesen — ושרצו ušerésu für שִׁרְצוּ 9, 7.

Die Formen לקטו laqqéṭu für לִקְטוּ, wie bei dem Perf. מכרו mekkéru und מכרתם mekkertímma für מְכַרְוּ und מְכַרְתֶּם übergehe ich, da sie offenbare Pielformen sind. Die regelmässige Form des Imperf. ist יִקְטֹל [2]) und der Vocal des zweiten Radicals erhält sich auch bei der weitern Flexion.

III. Pers. Sing. masc.: יִגְדַּל und וַיִּגְדַּל, וַיִּגְנֹב, יִטְרֹף, וַיִּמְלֹךְ, יִמְשֹׁל, יִפְקֹד, וַיִּפְרֹץ, וַיִּפְתֹּר, וַיִּצְבֹּר, וַיִּקְצֹף, יִקְרַב, וַיִּרְדֹּף, וַיִּשְׁבֹּת, וַיִּשְׂטֹם, יִשְׁכַּב und וַיִּשְׁכַּב, יִשְׁכֹּן und וַיִּשְׁכֹּן, וַיִּשְׁמֹר, יִשְׁפֹּט und וַיִּשְׁפֹּט, וַיִּשְׁקֹל, וַיִּתְמֹךְ. Ausserdem finden sich aber noch mehrere Abweichungen. So lesen sie 9, 21. (vgl. 43, 34.) wegen der passiven Bedeutung וישכר ujiššákar Niph. für וַיִּשְׁכָּר, ferner Pielformen für Qal: וימכר ujemékker für וַיִּמְכֹּר, ויקבץ ujeqábbeṣ für וַיִּקְבֹּץ, und so auch 41, 35. wahrscheinlich eine Correctur, wo in unserm Texte וַיִּקְבְּצוּ steht. Einige Verba aber nehmen sonderbarer Weise die Vocale des Piel an, ohne zugleich die Verdoppelung des mittelsten Radicals zuzulassen. Ausser einigen Verbis II. und III. Gutt., von denen weiter unten die Rede sein wird, gehören hierher ויזכר ujezákar für וַיִּזְכֹּר, und ויפצר ujefáṣar für וַיִּפְצַר, ein drittes regelmässiges Verbum dieser Art wird sich gleich nachher bei der III. Pers. Plur. zeigen. Da dieselbe Form noch bei 2 andern regelmässigen Verbis vorkommt, welche auch den Masorethen zufolge Pielformen sind,

---

1) Dieselbe Form giebt auch der alte Grammatiker bei Nöldeke S. 11 an, vgl. S. 35. 47.

2) Nach Abu Sa'id bei Nöldeke S. 26. 27. 41. erhalten die Präformativen des Imperf., wobei er als Beispiele: אשתחוי, אשוב, יקום, ילך, נעבד, נקריב, תלך anführt, stets ĕ (kurzes Fatha), und nur, wenn ו oder י folgt, wie in אוכל, אודי, יומת, תוליד, יירא, u oder i, und ebenfalls i vor א im Niph'al: יאכל, איאסף u. s. w.

Aus den gegebenen Beispielen geht hervor, dass ה parag. sowohl als ו convers. keine Veränderung in der Form herbeiführen, und dass das letztere von dem ו copulae nicht unterschieden wird.

§. 9.

Die abgeleiteten Conjugationen.

A. Niphal.

Es ist eigenthümlich, und wie mir scheint, ganz unbegründet, dass die Sam. im Perf. gewöhnlich den ersten Radical verdoppeln, — auch im Part. kommt 1 Beispiel dieser Art vor — und dass diese Verdoppelung bei einigen Verbis auch den zweiten Radical trifft, so dass sie auf diese Weise die offenbar spätern Formen, wie נִכַּפֵּר Deut. 21, 8. und נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48., welche sich auch in unserm Texte finden, zur Regel machen. Die Nichtverdoppelung des 1. Rad. im Perf. und Part. findet sich nur bei נכסף; die Verdoppelung des 1. und 2. Rad. durch alle Formen dieser Conjugation findet statt bei den Verbis ברך, מלט, פלג, פרד und קבץ; alle übrigen Verba verdoppeln nur den 1. Radical.

Folgende Formen des Niphal finden sich in der Genesis:

Perf. III. Pers. Sing. fem. ונכרתה unikkaráta, נפלדה niffaleága.

II Pers. Sing. masc. נכספת nekséfta für נִכְסַפְתָּה 31, 30.

I. Pers. Sing. נפתלתי niffatálti, ונשמדתי unišsamádti, נגנבתי nigganévti 40, 15. für גֻּנַּבְתִּי.

III. Pers. Plur. ונברכו unibbarráku, נכמרו nikkamáru, נפרדו nipparrádu.

Part. נדרש niddáreš, aber auch נכבד nikbad.

Inf. abs. נכסף néksef. cstr. הגמל iggámel, להמלט lemmállaṭ, הפרד ippárrad.

Imp. Sing. masc. השמר iššámer und iššámar, המלט immállaṭ, הפרד ippárrad. Vgl. Nöldeke S. 15.

Plur. masc. הקבצו iqqabbáṣu.

Imperf. III. Pers. Sing. masc. יבצר jibbáṣar, ויגמל ujiggámel, יכרת jikkáret, ישפך jiššáfek, יפרד jippárrad.

III. Pers. Sing. fem. תכרת tikkáret, ותקבר utiqqávar und uteqqávar, ותשרף utiššáref.

II. Pers. Sing. masc. תקבר tiqqávar.

I. Pers. Sing. אמלט immállaṭ 19, 20. für אִמָּלְטָה, und אסתיר iššátêr.

III. Pers. Plur. masc. יפרדו jipparrádu und ויפרדו ujipparrádu ויסכרו ujissekáru.

I. Pers. Plur. נסתר nissátar.

B. Piel.

Der erste Radical hat hier durch alle Formen meist e, jedoch, namentlich im Imperf. auch a. Vor den consonantischen Endungen des Perf. geht e des zweiten Radicals gewöhnlich in i über.

Perf. III. Pers. Sing. masc.: ברך bérrek, דבר débber, כבס kébbes, שכל šékkel 48, 14. Für פִּצֵּל 30, 38. lesen sie פצל fáṣal, wie es scheint, ein Perf. Qal, ob sie gleich im Imperf. (s. unten) eine dem Piel analoge Form annehmen; für מִגֵּן aber 14, 20. lesen sie מגן émgen auf dieselbe Weise, wie 15, 1. für מָגֵן; sie halten also auch an der erstern Stelle dieses Wort für ein Subst., und Abu Sa'id wie Ibrahim übersetzen es an beiden Stellen durch تُرْس.

III. Pers. Sing. fem. דברה debbéra.

II. Pers. Sing. masc. גרשת 4, 14. gerísta oder gerrísta, דברת 18, 5. und 19, 21. dibbérta, an beiden Stellen als letztes Wort im Verse, in Pausa, aber 27, 19. in der Mitte des Verses debbírta.

I. Pers. Sing. דברתי, debbírti, ברכתי berríkti und וברכתי uberríkti.

III. Pers. Plur. דברו debbéru, לקטו laqqéṭu, wo die Masorethen לִקְטוּ lesen 31, 46. Die Form שכלו šakálu aber für שִׁכְּלוּ 31, 38. soll ohne Zweifel wegen der ihr beigelegten intransitiven Bedeutung Qal sein. Abu Sa'id übersetzt es تثكل.

II. Pers. Plur. masc. שכלתם šekkeltímma. כלמתם šellimtímma.

Das Part., welches mit einem vocallosen Consonanten beginnt, erhält entweder einen Hülfsvocal vorgesetzt, wie מדבר emdébber 27, 6., amdébber 29, 9., מרגלים emreggélêm und במרגלם bemreggélêm, oder das Präformativ bekommt einen vollen Vocal, wie המדבר ammadébber, מבקש mabáqqeš. Einmal, 16, 13. las der Sam. הדבר eddébber für הַדֹּבֵר, also ה art. als Pron. rel., was nur im spätern Hebraismus vorkommt, vgl. Ges. Lehrgeb. d. h. Spr. S. 654 u. f. Von dem Inf. abs. findet sich nur 1 Beispiel: ברוך bírruk 22, 17. für בָּרֵךְ; der Inf. cstr. lautet: דבר débber, לדבר eldébber, בדבר evdévar aber 27, 5. ist Subst. für בְּדַבֵּר, Abu Sa'id übersetzt es durch خطاب, und מדבר emdébber 31, 29. ist Part.

falsch aufgefasst für מְדַבֵּר. Ibr. hat dafür פן תדבר fén tedébber, Abu Sa'id من الخطاب. Ausserdem kommt noch vor לברך elbérrek.

Imperat. Sing. masc. דבר débber, גרש gérreš.

Plur. masc. דברו debbéru, ספרו sefáru 40, 8. Dies ist nicht Imp. Qal, da das Verbum hier die Bedeutung von „erzählen“ hat, sondern die undagessirte Form von Piel, welche bei demselben auch im Imperf. sich findet.

Das Imperf. hat sowohl a als e zum Vocal des ersten Radicals. Imperf. III Pers. Sing. masc. ויבקש ujebáqqeš, יברך jebérrek, und 48, 20. jebérrak, ויברך ujebérrek, ויבתר ujebáttar, ויגרש ujegárreš ידבר jedébber und וידבר ujedébber, וילקט ujeláqqeṭ, ויקדש ujeqáddeš, וישרת uješérret, ferner ויספר ujesáfer und ויפצל ujefáṣal. Ueber diese Form der beiden letzten Verba s. oben bei Qal.

III. Pers. Sing. fem. ותדבר utedébber.

II. Pers. Sing. masc. תדבר tedébber, תבקש tebáqqeš.

I. Pers. Sing. ואברך webérrek, auch 12, 3. für וַאֲבָרְכָה, ואדברה wedebbéra, und ohne Verdoppelung אכפרה ekaféra. Aber ואגדלה wagdíla 12, 2. für וַאֲגַדְּלָה ist Hiphil.

III. Pers. Plur. masc. ויברכו ujeberréku, וידברו ujedebbéru.

II. Pers. Plur. mas. תדברון tedebbérun.

I. Pers. Plur. נדבר nedébber, ונספר unesáfer.

C. Pu'al.

Diese Conjugation scheint den Sam. ganz unbekannt zu sein [1]), wenigstens setzen sie in der Genesis überall, wo sie nach unserm Texte sich findet, andere Formen dafür. In Betreff der regelmässigen Verba habe ich schon oben (bei dem Inf. abs. Qal) von טֹרַף gesprochen. Ein anderes Praet. Pu'al ist קֻבַּר 25, 10., wofür sie קבור qávôr lesen. Dies ist offenbar das Part. Pa'ul, welches aber an dieser Stelle als Perf. anzusehen ist. Auch später bei dem unregelmässigen Verbo werden wir sehen, dass den Sam. das Part. und die III. Pers. Sing. Perf. identisch sind, und dass sie nach aramäischer Weise aus dem Part. pass. Qal verbunden mit den Afformativen des Perf. ein Perf. pass. bilden. Ausserdem

1) Auch Schems ul hukamâ kennt nach Nöldeke S. 15, weder Pu'al nach Hoph'al.

findet sich in unserm Texte nur noch גֻּנַּבְתִּי, 40, 15. wofür die Sam. das Perf. Niphal נגנבתי nigganévti setzen. Von dem Part. Pu'al kommt nur 15, 9. מְשֻׁלָּשׁ und מְשֻׁלֶּשֶׁת vor; die Sam. lesen dafür amšállaš und amšallášat, ein aramäisches Part. pass. von Pi'el.

Das letzte Beispiel diese Conjugation ist der Inf. abs. גֻּנֹּב, die Sam. haben dafür גנוב, welches sie gánuv aussprechen. Dies ist entweder Part. pass. oder Inf. abs. von Qal.

D. Hiph'il.

Die Präformativen dieser Conjugation haben meist e zum Vocal, nicht selten aber auch a, selbst bei dem Perf. nach aramäischer Weise, wo aber auch i zuweilen vorkommt, der zweite Radical hat in der Regel ebenfalls e, welches bei der Anfügung von Afformativen meist in i übergeht.

Perf. III. Pers. Sing. masc. המטיר ámṭêr, הפקד éfqed, הפריד éfred.

„ III. Pers. Sing. fem. הלבישה elbíša.

„ II. Pers. Sing. masc. הסכלת eskílta.

„ III. Pers. Plur. הבשילו ibšílu.

„ II. Pers. Plur. masc. והשכמתם waškemtímma.

Part. ממטיר mámṭêr, מבדיל méwdêl, המשביר amméšbêr; aber מזכיר mazákîr 41, 9. ist wahrscheinlich Part. Pi. für mazáker, weil Hiphil (vgl. 40, 14.) sonst in transitiver Bedeutung vorkommt.

Inf. cstr. ולהבדיל ulávdêl, להשכל láškel.

Imperat. Plur. masc. השליכו ašlíku.

Imperf. II. Pers. Sing. masc. ויבדל ujévdel, ויברך ujébrek, וילבש ujélbeš, ויפקד ujéfqed, וירכב ujérkev; aber וידבק ujídbaq 31, 23. in der Bed. von „erreichen" für וַיַּדְבֵּק, וישכם ujíškam für וַיַּשְׁכֵּם, und וישקף ujíšqaf für וַיַּשְׁקֵף sind Imperf. Qal.

Imperf. III. Pers. Sing. fem. ותלבש utélbeš, ותשלך utéšlek; dagegen ist ותגדל utígdel 19, 19., welches nach den Masorethen II. Pers. Sing. masc. sein soll, intransitiv gefasst und die III. Pers. Sing. fem., daher auch Abu Sa'id وتعظّم und Ibr. وتعاظم übersetzt.

Imperf. III. Pers. Plur. masc. ויפשיטו ujafšítu, וישליכו uješlíku; aber וישכמו ujiškámu für וַיַּשְׁכִּימוּ, und וישקפו ujišqáfu für וַיַּשְׁקִפוּ (26, 31. u. 18, 16.) sind Imperf. Qal.

E. Hopha'l und Hithpa'el.

Von Hoph'al findet sich kein Beispiel eines regelmässigen Verbi in der Genesis [1]), aber von Hithpa'el kommen folgende Beispiele vor:

Perf. III. Pers. Plur. והתברכו wetbarráku.

Imperf. I. Pers. Plur. נצטדק nisṭáddaq. Ausserdem ist oben S. 21. schon die Form תתרגזו titregázu als eine dem aramäischen Hithpe'el angehörige erwähnt worden.

§. 10.

Pronominal-Suffixa am Verbum.

Die Formen der Verbalsuffixe sind folgende:

Suff. I. Pers. Sing. ני ִני = ni, áni.
„ II. Pers. Sing. masc. ך [2]) k, ak.
„ II. Pers. Sing. fem. ך [2]) êk, ek.
„ III. Pers. Sing. masc. ו, הו u, u, é'u.
„ III. Pers. Sing. fem. ה, a, e.
„ I. Pers. Plur. נו, [3]) nu, ánu.
„ II. Pers. Plur. masc. כם, [3]) kímma, akímma.
„ II. Pers. Plur. fem. fehlt.
„ III. Pers. Plur. masc. ם ma, ímma, émma.
„ III. Pers. Plur. fem. הן, נה [2]) inna, ínna.

Die Suffixa ohne Bindvocal werden an vocalische, die andern in der Regel an consonantische Verbalausgänge angefügt.

Die Participia kommen hier nicht in Betracht, weil sie Nominalsuffixa annehmen. Dasselbe findet auch bei den Infinitiven statt, wenn sie substantivisch gefasst werden; jedoch betrifft bei diesen die Veränderung nur das Suff. I. Pers. Sing.

Das Imperf. hat ausser den genannten Formen in der I. so wie in der III. Pers. Sing. masc. und fem. zuweilen noch ein Nun epentheticum, wodurch die Suffixa folgende Gestalt erhalten:

---

1) S. oben die Anm. zu Pu'al. Die Sam. scheinen überhaupt die Formen dieser Conjugation fälschlich meist zu Niph'al zu rechnen. Nur weiter unten werden wir einige Beispiele von unregelmässigen Verbis angeben, die sich wohl nur als Formen des Hoph. ansehen lassen.

2) Vgl. Nöldeke i. d. a. Schr. S. 7.

3) Vgl. Nöldeke S. 8.

Suff. I. Pers. פּי —, פֿי —, ínni, énni.
„ III. Pers. masc. פּו —, פֿו — ínnu, énnu.
„ III. Pers. fem. פּה — ínna.

Die Verbalformen erleiden durch die Anfügung der Suffixa nur in seltnen Fällen eine unbedeutende Veränderung, welche fast nur die Endung betrifft, und bei den einzelnen Beispielen besonders bemerkt werden soll.

§. 11.

Das regelmässige Verbum mit Pronominalsuffixen.

A. Perfectum.

III. Pers. Sing. masc. mit Suffixen: זבדני zavadáni, ושמרני ušamaráni — בּרכו berréku 27, 41. und בּרכהו berreké'u 27, 27. für בֵּרֲכוֹ, מכּרנו mekkeránu für מְכָרָנוּ 31, 15.

III. Pers. Sing. fem. mit Suff. גנבַּתם ganvatímma, 31, 32. wobei der Vocal des mittelsten Radicals ausgefallen ist, vielleicht weil das Wort in Pausa steht?

II. Pers. Sing. masc. mit Suff. זכרתני zakertáni, וקברתני uqavartáni — בּרכתני berriktáni — והזכרתני wazkirtáni.

I. Pers. Sing. mit Suff. סמכתיו samaktí'u — ובּרכתיו uberriktí'u 17, 16. für וּבֵרַכְתִּיהָ, weil die Sam. das Suff. auf בן beziehen; auch Abu Sa'id übersetzt وسأباركه. Bei der Anfügung des Suff. der 2. Pers. masc. lesen sie in der Regel e für i in der Endsilbe: שכרתיך šakértêk, ושמרתיך ušamártêk. Dieses e ist ohne Zweifel aus dem Suff. ךָ zu erklären, dessen a vor die Endung i gesetzt wurde, und mit derselben in e überging. Nur zweimal ist i geblieben, in וברכתיך uberríktîk 26, 24. und ולקחתיך uleqâtîk 27, 45. Sofern dies nicht Versehen meines Gewährsmannes ist, so lässt es sich aus dem unmittelbaren Anschluss des Suff. k an die vocalisch ausgehende Verbalform erklären, was die Sam. aber wahrscheinlich vermeiden, um ein unterscheidendes Merkmal für das Suff. II. Pers. Sing. fem. zu gewinnen, welches — wie ich vermuthe — denn Beispiele davon kommen in der Genesis nicht vor — auf diese Weise angefügt wurde.

In der III. Pers. Plur. findet bei demselben Suffix eine ganz analoge Umstellung der Vocale statt. Die Endung u wird mit dem eigentlich nachfolgenden a des Suff. ak zu ok, daher גמלוך gamá-

lôk 50, 17. vgl. יעבדוך javádôk 27, 29., יודוך júdôk 49, 8., נגענוך nagénôk 26, 29.

In der Stelle 33, 13. finden wir bei den Sam. für וִדָפְקוּם 2 Lesarten: die Londoner Polyglotte hat mit mehrern Codd. ודפקתים udafaqtímma, also die erste Person; aber diese Lesart verwarf der Hohepr. als unrichtig, und las ודפקתם udafaqtímma ohne Jod, also die 2. Person, woraus wir zugleich erkennen, dass die Sam. in der II. Pers. Sing. masc. Perf. vor diesem Suffix den Endvocal a wegfallen lassen. Dieselbe Lesart finde ich auch bei Ibrahim. Aus der arab. Version kann man nicht ersehen, ob Abu Sa'id die 1. oder 2. Person gelesen hat, doch ist in der Ausgabe von Kuenen ausdrücklich die 2. Person bezeichnet: وكددتَهم. Der sam. Uebers. hat zwar ࠅࠀࠎࠓࠍࠊࠅࠍ, aber auch dieses kann leicht aus ࠅࠀࠎࠓࠍࠊࠅࠍ entstanden sein. 26, 15. lesen die Sam. סתמום satamúmma d. i. Qal, für סִתְּמוּם.

B. Infinitiv.

Beispiele: בשכבה baškáva, ולשמרה ulišmára. Eigenthümlich ist אחרי קברו a'úri qaváru 50, 14, für אַחֲרֵי קָבְרוֹ. Man könnte qaváru für das Verbum finitum halten; da aber Abu Sa'id ebenfalls بعد دفنه übersetzt, so ist es wohl richtiger, qaváru als eine gedehnte Form für qváru, qeváru anzusehen.

Im Pi'el lesen sie 28, 6. בברכו baberrúku für בְּבָרְכוֹ nach der oben angeführten Form des Inf. abs. statt beberréku, wie man erwarten sollte. 37, 4. las der Hohepr. offenbar falsch דבריו deváro Subst. mit Suff. für דַּבְּרוֹ; denn Ibrahim hat דברו, was debbéru zu lesen ist, und übersetzt لمخاطبته (ولا يقدروا), ebenso Abu Sa'id, welcher nur richtiger على مخاطبته hat. Da die vorliegende Handschrift des genannten Commentars von dem Hohenpr. selbst später geschrieben ist, so ist diese Lesart ohne Zweifel vorzuziehen, und jene nur als ein Versehen von seiner Seite zu nehmen.

Ausserdem findet sich noch כדברה 39, 10. kadebbéra, und בדברם avdebberímma 50, 17.

C. Imperativ.

Nur 2 Beispiele finden sich von diesem Modus mit Suffixen: וכבשוה ukevašú'e 1, 28., wo הָ, wie an einigen andern Stellen für הָ gesetzt wird, und ברכני berrekáni 27, 34. 38.

D. Imperfectum.

III. Pers. Sing. masc. m. Suff. יזבלני jizbalínni 30, 20. לא ישטמנו lá jištamánu 50, 15. für לוּ יִשְׂטְמֵנוּ, Abu Sa'id und Ibrahim übersetzen لا يتحقّدنا. וירדפם ujirdafímma — יפגשך jefagášak; ויברכני ujeberrekáni, יברכך jeberrékak und ויברכך ujeberrékak, ויברכהו ujeberreké'u, aber 14, 19. lesen sie ויברך את אברם ujebérrek it Avram für וַיְבָרְכֵהוּ, ויברכם ujeberrekímma — וילבשם ujelbišímma, und ויפקדהו ujefqedé'u 39, 4. nach dem oben bei Hiph'il angegebnen Grunde für וַיִּפְקְדֵהוּ.

III. Pers. Sing. fem. תדבקני tidbaqínni, 19, 19. ותתפשהו utitpašé'u 39, 12. — תברכך teberrékak 27, 4. 25.

II. Pers. Sing. masc. תקברני tiqbarénni 47, 29. tiqbarínni 50, 5. — תברכני teberrekínni, תבקשנו tevaqqešínnu 43, 9. m. Suff. III. Pers., aber תְּבַקְשֶׁנָּה 31, 39. fehlt im sam. Texte.

I. Pers. Sing. אדרשנו edrašénnu — אברכך eberrékak, ואברכך weberrékak, so auch 27, 7. für וַאֲבָרֶכְכָה — ואברכהו weberreké'u, ואברכם weberrekímma.

III. Pers. Plur. masc. וישטמהו ujištamé'u 49, 23. für וַיִּשְׂטְמֻהוּ, Abu Sa'id übersetzt ebenfalls, wie 50, 15. وتحقّدوه, — ויסתמום 26, 18. ujistamúmma, wie 26, 15. Qal für Pi'el, welches letztere die Sam. bei diesem Verbo nicht anerkennen.

I. Pers. Plur. נמכרנו nemekkerínnu 37, 27. für וְנִמְכְּרֶנּוּ, da sie von diesem Verbo nur Piel zu kennen scheinen — ונשליכהו unešliké'u.

Zweites Kapitel.

Die unregelmässigen Verba.

Die Verba mit Gutturalen gehören den Samaritanern zufolge recht eigentlich zu den unregelmässigen, da die Gutturalbuchstaben nie ausgesprochen werden, und demnach am Ende der Silben stets quiesciren, so dass sie die Schwächen der Verba פ״א und ל״א theilen. Dennoch fallen sie nicht mit denselben zusammen, wesshalb sie besonders zu behandeln sind.

Nach dem Vorgange der meisten semitischen Grammatiker kommen zuerst die sogenannten Verba contracta in Betracht.

I. Verba contracta.

§. 12.

Verba פ״ן.

Von diesen Verben kommen nur folgende Formen in der Genesis vor, aus denen sich die übrigen analog den regelmässigen leicht bilden lassen.

Qal.

Perf. III. pers. Sing. masc. נפל náfal, נתן nátan, ונתן unátan.

„ fem. נפצה nafâṣa, נפלה nafála, und die eigenthümliche Form נתנה netína 3, 12., welche mit den sonst von diesem Verbo vorkommenden nicht übereinstimmt, und vielleicht auf einem Versehen des Hohenpriesters beruht. Sie hat das Ansehen eines passiven Perf. (vgl. 38, 14.), wie wir unten sehen werden, welches aber an dieser Stelle gar nicht passt; auch übersetzt Abu Sa'id اعطتنى, und ebenso Ibr., bei welchem das hebr. Wort نتينة d. i. נתינה geschrieben ist, was auf dieselbe Aussprache hinweist.

Perf. 2 p. S. m. נתתה natátta und ונתתה unatátta, נדרת nadárta 30, 36. und nadérta 31, 13. Aus den beiden letzten Stellen, von denen die erstere aus der folgenden entlehnt, und dem samaritanischen Text zugefügt ist, ersehen wir, dass die Formen mit a und e für den zweiten Radical promiscue gebraucht werden.

Perf. 1 p. S. נתתי natátti und ונתתי unatátti.

„ 3 p. pl. נפלו nafálu.

„ 2 p. pl. m. ונתתם unatattímma. Hierher gehört auch ונמלתם unamaltímma 17, 11., welches die Sam. activisch auffassen, daher sie auch (s. unten) ein Passiv davon bilden. Abu Sa'id übersetzt وتختنون, und ebenso Ibr. z. d. St.

Perf. 1 p. pl. ונתנו unatánnu.

Part. act. S. m. נתן náten 9, 12., aber mit dem Artikel הנתן ennúten 49, 21. הנשך ennúšek 49, 17. vgl. הנגע ennúga 26, 11. In dem letzten Beispiele scheint ein Einfluss des (nicht hörbaren) Gutturals sich kund zu geben.

Part. Sing. fem. נפלת nafálat 15, 12.

Das Part. pass. von der Form Pa'ul findet sich von diesen Verben nicht, dafür aber die Form Pe'il. Diese steht überall, wo die Masorethen Niph'al gesetzt haben, und zwar: S. m. נצב néṣev 24, 13. für נִצָּב, f. נצבה néṣíva 37, 7. für נִצָּבָה, pl. נצבים ne-

ṣîvêm 18, 2. für נִצָּבִים, und mit dem Artikel הנצבים enneṣívêm 45, 1. für הַנִּצָּבִים, ebenso נמילים (al. נמלים) nemílêm 34, 22. für נִמֹּלִים. Wenn schon diese Form an den Aramaismus erinnert, so erinnert noch besonders an den biblischen Chaldaismus das daraus gebildete Perfectum im S. m. נמל némel 17, 26. für נִמּוֹל, f. נתנה netína 38, 14. für נִתְּנָה (vgl. dagegen das oben bei dem Perf. erwähnte netína 3, 12.), und נמלו nemílu 17, 27. für נִמֹּלוּ. Die Samaritaner scheinen das Perf. und Part. Niph'al nicht anzuerkennen, weil nach ihrer Grammatik es ננמל ninnámal u. s. w. heissen müsste. Zwar findet sich auch, wie wir oben gesehen haben, die Form נכסף néksef, und ähnlichen Formen werden wir weiter unten begegnen; allein dann müsste bei den Verbis פ״ן der zweite Radical verdoppelt werden, also das Perf. oder Part. Niph. נמל némmel u. s. w. heissen, was ich bei diesen Formen niemals gehört, und desshalb auch nirgends bemerkt habe. Hierzu kommt, dass sich dieselben Formen קְטֵל, קְטִילָה u. s. w. wie wir sehen werden, auch bei andern unregelmässigen Verben finden, und namentlich bei dem Verbum לקח (s. unten), so dass mir die Annahme eines solchen Particips und eines daraus gebildeten Perfectes keinem Zweifel unterworfen zu sein scheint.

Infinitiv.

Der Inf. abs. kommt nicht vor; denn 41, 43. lesen die Sam. ונתן אתו unátan útu für וְנָתוֹן אֹתוֹ, und dass sie die Form für Verb. fin. halten, bestätigt die arab. Version وجعله. Ebenso scheinen sie den eigenthümlichen Inf. cstr. 38, 9. לְבִלְתִּי נְתָן־ als Perf. zu betrachten, da sie elbílti nátan lesen; auch setzt Abu Sa'id dafür كيلا يعطى (al. لئلا). Sonst kommt als Inf. die Form תת tet vor, mit Präfixen לתת altet und eltet, und ולתת waltet.

Imperativ S. masc. תן tán, ותן utan, mit ה parag. תנה tána, so auch 14, 21. für תֶּן, ferner ושקה usáqa, נקבה neqáva, גשה gáša und 19, 9. gáše für גֶּשׁ.

Sing. fem. תני táni.

Plur. masc. גשו gášu, תנו tánu und ותנו utánu.

Imperfectum.

Sing. 3. p. m. ויגש ujíggaš, וידר ujíddar, ישק jíššaq und וישק ujíššaq, ויתן ujítten, ויפל ujíppal, dagegen ist ויפל ujéppel 49, 17. für וַיִּפֹּל Hiph'il, Abu Sa'id hat dafür فيلقى, Ibr. فيكفي. Auf-

fallend ist die Form ויסך ujásak 35, 14. für וַיַּסֵּךְ. Sie könnte für ein Perf. Qal angesehen werden, kann aber auch den Sam. zufolge Imperf. eines Verbums פ״ן, ע״ע, פ״י und ע״ו sein, da sich bei allen diesen dieselbe Form findet. Wegen des daneben stehenden נסך nések, welches die Sam. wahrscheinlich für die zum Subst. gewordene Form eines Part. pass. halten, glaube ich, dass auch ujásak von ihnen als Imperf. Q. von נסך betrachtet wird, wobei Nun gleich dem Jod der Verba פ״י, wie in der Schrift, so auch in der Aussprache verloren gegangen, und sein Einfluss verwischt worden ist. Am deutlichsten zeigt sich dies in der sogleich zu erwähnenden Form ויפלו ujafálu für וַיִּפְּלוּ.

Sing. 3 p. s. fem. ותגש utíggaš, ותפל utíppal, ותתן utítten.

„ 2 p. s. masc. תתן títten.

„ 1 p. s. אתן ítten, ואתן wítten, mit ה parag. ואתנה witténa 17, 2. und 30, 28., aber 34, 12. 45, 18. 47, 16. fehlt im sam. Texte ה parag.

Sing. 3 p. plur. masc. ויגשו ujiggášu, ויפלו ujippálu 14, 10. 44, 14. 50, 18., dagegen ויפלו ujafálu 4, 5. Merkwürdig ist hier die sam.-arab. Uebersetzung: وذهب ماء وجهه — ferner יתנו jitténu, ויתנו ujitténu.

Sing. 3 p. pl. fem. ותגשנה utiggašínna.

„ 2 p. pl. masc. תתנו titténu.

„ 1 p. pl. נתן nítten, aber 29, 27. lesen die Sam. ואתן wítten für וְנִתְּנָה, so auch Ibr. und Abu Sa'id.

Niph'al.

Von dieser Conjugation findet sich mit Sicherheit nur 1 Beispiel. Denn die den Masorethen zufolge hierher gehörigen Formen des Perf. und Part. habe ich oben zu Qal gezogen; und statt נִגַּשׁ Perf. Niph. 33, 7. lesen sie wohl nicht mit Unrecht nágaš als Qal, für נִתְּנוּ aber schreiben sie נתתיו natattí'u, welches Abu Sa'id und Ibr. جعلته übersetzen. Ausserdem findet sich nur noch Imperf. 3 p. s. f. ותנצל utennáṣṣal 32, 31.

Pi'el.

Auch diese Conjugation ist nur in 2 Formen in der Genesis vertreten: Inf. cstr. לנשק elnéššeq 31, 28. und Imperf. וינשק ujenéššeq 29, 13. u. s. w. Dieses ist eins von den wenigen Verben, denen die Sam. (nothgedrungen, weil sie den Text nicht verändern durften) im Qal und Pi'el gleiche Bedeutung geben.

Hiph'il.

Hier ist ebenfalls, wie bei dem regelmässigen Verbo der Vocal e bei den Präformativen und dem zweiten Radical vorherrschend; nur das gutturale צ verlangt regelmässig den Vocal a vor sich, wie aus den folgenden Beispielen erhellen wird.

Perf. 3 p. s. m. הגיד éggêd, aber auch הציל áṣṣêl. Für הִגִּיד 41, 25. lesen die Sam. אגיד éggêd.

Perf. 2 p. s. m. הגדת 12, 18. eggédta, aber 21, 26. und 31, 27. eggídta, — הצבת aṣṣívta 21, 29. — הצלת aṣṣílta 27, 36. für אָצַלְתָּ.

Perf. 3 p. pl. השיגו eššígu.

„ 2 p. pl. m. והגדתם waggidtímma, und והשגתם waššegtímma.

Part. מגיד méggêd.

Inf. להגיד lággêd 32, 6, aber lággîd 43, 6. הצל áṣṣêl.

Imp. s. m. הכר ékker, הבט ébbaṭ, und mit ה parag. הגידה eggída, הגישה eggíša.

Imp. s. fem. הגידי eggídi.

„ pl. m. הגידו eggídu.

Imperf. 3 p. s. m. ויגד ujégged, aber 48, 2. fassen die Sam. diese Form passivisch auf, und lesen ujíggad Imperf. Qal, so auch Abu Sa'id und Ibr., welche خُبِرَ übersetzen — ויגש ujéggeš 27, 25. 48, 10, aber 48, 13. lesen sie ujíggaš für וַיַּגֵּשׁ, Abu Sa'id und Ibr. ودنا. — ויכר ujékker 38, 26., und ujékkar 42, 8. — ויפל ujéppel — ויצל ujáṣṣel — וישג ujéššeg — ויזד ujézzed 25, 29. für וַיָּזֶד. Wegen der Verdoppelung des ז, welche auch bei dem folgenden Subst. נזיד nézzêd stattfindet, glaube ich, dass die Sam. beide Formen von נזד ableiten. Die Form וישב ujíšeb 15, 11. für וַיַּשֵּׁב ist Imperf. Hiph. von שוב, Abu Sa'id فاعادها, al. فردّها, wie auch Ibr. Hierher gehört auch יצף 31, 49. jáṣṣef für das masorethische יִצֶף. Die sam. Uebers. hat ℑℑℑℑ, woraus man die Aussprache nicht erkennen kann. Abu Sa'id und Ibr. geben es durch يُنصف wieder, so dass man schliessen muss, sie haben das hebr. יצף in Form und Bedeutung dem arab. ينصف gleichgestellt.

Imperf. 3 p. s. f. ותגיד utéggêd, ותבט utábbeṭ

„ 2 p. s. m. תביט tábbêṭ.

Imperf. 1 p. s. mit ה parag. ואגידה weggída.
„ 3 p. pl. m. ויגידו ujeggídu.
„ 1 p. pl. ונגיד unéggêd.

Hoph'al.

Wie überhaupt, so vermeiden die Sam. auch bei diesen Verben diese Conjugation. Nur das Imperf. und Part. kommen in der Genesis vor, und zwar וַיֻּגַּד 22, 20. 27, 42. An beiden Stellen lesen sie ujíggad, halten also diese Form für Imperf. Qal, welches die Masorethen nicht anerkennen. — Ausser diesem findet sich noch יקם 4, 15. 24. jíqqam für יֻקַּם, welches in der sam. Uebers. durch ⲙⲧⲁⲓⲁⲙⲧ, von Abu Sa'id durch يعاقب (act. oder pass. Form?) übersetzt, und von Ibr. durch ينتقص منه ويوجد الحكم منه erklärt wird, wobei ich bemerke, dass يوجد die vulgäre Form für يجد ist. — Statt des Part. מֻצָּב 28, 12. lesen die Sam. nach aramäischer Weise máṣṣav.

Hithpa'el.

Von dieser Conjug. ist nur der Inf. cstr. in ולהתנפל uletnáppal 43, 18. und das Imperf. ויתנכר ujitnékkar 42, 7. und im pl. ויתנכלו ujitnekkálu 37, 18. belegt.

Verba פ״ן mit Suffixen.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. נתנו natánu für נְתָנוֹ 31, 7.
„ 2 p. s. m. נטשתני nâṭṭištáni für נְטַשְׁתַּנִי 31, 28. also Pi'el für Qal.

Perf. 1 p. s. נתתיך natáttêk (aus natatti-ak, auf dieselbe Weise zu erklären wie oben גמלוך gamálôk) — ונתתיו unatattí'u, נתתיה natattí'a.

Inf. גשתו géštu 33, 3., תתי tétti 29, 19. und מתתי mittétti.

Imperf. 3 p. s. m. ויתנהו ujittené'u, יתננה jitteninna, וישקהו ujiššaqé'u.

Imperf. 1 p. s. אתננה etteninna.

Von Pi'el findet sich nur die so eben erwähnte Form נטשתני naṭṭištáni.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. הכירו ekkíru 27, 23.
„ 2 p. s. m. והשגתם wašsegtímma 44, 4.

Perf. 1 p. s. והצגתיו waṣṣigtí'u 43, 9.
„ 3 p. pl. הכירהו ekkirú'u 42, 8.
Imperat. s. m. הצילני aṣṣiláni 32, 11.
Imperf. 3 p. s. m. ויכרה ujekkéra 37, 33. für וַיַּכִּירָהּ — ויכרם ujekkirímma 42, 7. für וַיַּכִּרֵם — וישגם uješšigímma 44, 6. — ויצילו ujaṣṣílu 37, 21. für וַיַּצִּלֵהוּ.

§. 13.

Verba ע״ע.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. תם tám 47, 18., aber 11, 9. lesen die Sam. בלל bállal, Pi'el, für בָּלַל.
Perf. 3 p. pl. וגללו ugellélu 29, 3. 8., Pi'el, für וְגָלֲלוּ — קלו qálu 8, 11. für קַלּוּ und הקלו aqálu 8, 8. für הֵקַלּוּ, also den Sam. zufolge von קלה abzuleiten. — Für וָרֹבּוּ 49, 23. haben die Sam. ויריבהו ujaribé'u, von ריב, welches Abu Sa'id und Ibr. وخاصمه übersetzen. Der Sing. steht auch bei den beiden andern Verben.
Part. הסובב aṣṣúvab 2, 11. 13. für הַסֹּבֵב. —
„ st. cstr. plur. גזזי gazázi 38, 12. für גֹּזְזֵי.
Inf. cstr. לגז elgóz 31, 19. für לִגְזֹז — לרב alráb für לָרֹב 6, 1. — לבז elbóz 38, 23. für לָבוּז.
Imperf. 3 p. s. m. ויתם ujíttam 47, 15.,[1]) aber ויסב ujásav für וַיִּסֹּב 42, 24. und ויקד ujáqad 24, 26. für וַיִּקֹּד. — Die Form יגיד jéggîd für יָגֻד 49, 19. ist ohne Zweifel Hiph'il, obgleich man nach Abu Sa'id hier eine intransitive oder passive Form erwarten sollte. Er übersetzt nach Kuenen: جد كردوس يتكردس وهو ينكردس في الساقة. Hier ist aber das erste ينكردس offenbar falsch, da es dem hebräischen יגידנו nicht entspricht, und muss heissen: يكردسه, wie auch Ibr. hat. Das zweite يتكردس hat auch Ibrahim aber auch hier erwartet man يكردس.
Imperf. 3 p. s. f. ותתם utíttam, ותקל utíqqal.
„ 1 p. s. ואקד wíqqad, ואקל wiqqal.
„ 3 p. pl. m. 49, 24. lesen sie ויפזו ujefézzu für וַיָּפֹזּוּ, also entweder Hiph'il von פזז oder Pi'el von einem Verbum פזה für Qal; da aber die sam. Uebers. ואתחבלו, und Abu Sa'id وحلّيت dafür setzen — Ibr. bemerkt zu dem letzten Worte: وانا اقول وفازت (in

1) Vgl. Nöldeke S. 11.

der Abschrift steht fälschlich وفازة) — so glaube ich, dass mein Gewährsmann sich hier geirrt hat, und ujippázu vielmehr zu lesen ist. So lesen sie ויבזו ujibbázu 34, 27. 29. für וַיָּבֹזּוּ, und 43, 28. ויקדו ujiqqádu für וַיִּקְּדוּ. Statt der schwierigen Form יָזְמוּ 11, 6. haben sie יזמנו jezaménu.

Imperf. 3 p. pl. fem. תסבנה tissavínna 37, 7.

„ 1 p. pl. ונבלה unebélli 11, 7. für das schwierige וְנָבְלָה, also eine Pi'elform von בלה, vgl. קלו qálu und אקל íqqal.

Da die meisten Formen des Imperf. den 1. Rad. verdoppeln, so sieht man hier den Einfluss des Aramäischen.

Von Niph'al kommt den Masorethen zufolge nur נָסַבּוּ 3 p. pl. Perf. in der Gen. vor, welches die Sam. nasávu lesen, und folglich als Perf. Qal von נסב zu nehmen scheinen.

Pi'el.

Perf. 3 p. s. m. מלל mállel. 21, 7.

Inf. cstr. לקלל alqállel. 8, 21.

Imperf. 3. p. s. m. וימשש ujeméššeš. 31, 34.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. הפר ífer für הֵפַר 17, 14.[1])

Imperf. 3 p. s. m. ויבז ujábez 25, 34. für וַיִּבֶז; es ist jedoch fraglich, ob die sam. Form nicht ebenfalls von בזה abzuleiten ist. Sicherer kann dies wohl von ויגל ujegélli 29, 10. für וַיָּגֶל behauptet werden, als Imperf. Pi'el von גלה, woraus abermals hervorgeht, dass die Sam. eine grosse Verwandtschaft der Verba ע״ע und ל״ה annehmen.

Hithpa'el.

Inf. cstr. להתגלל letgállal 43, 18.

Imperf. 3 p. s. m. ויתפלל ujitfállal 20, 7. 17.

„ 3 p. pl. m. ויתרצצו ujitraṣṣáṣu.

Verba ע״ע mit Suffixen.

Nur 3 Beispiele:

Pi'el Part. pl. ומקלליך wamqallélêk 12, 3. für Sing. וּמְקַלֶּלְךָ — Imperf. וימררהו ujemerreré'u 49, 23. für וַיְמָרְרֻהוּ.

Hiph. Imperf. יגידנו jeggidínnu 49, 19. für יְגוּדֶנּוּ.

---

1) Damit stimmt nicht überein, was Nöldeke S. 14 aus dem alten Grammatiker angiebt.

Ausserdem kommen noch 3 Beispiele von משש mit Suffixen vor, welche aber (s. unten) die Sam. dem Verbum מוש vindiciren.

Es findet sich in der Genesis nur ein einziges Verbum, welches zugleich zu den Verbis פ״ן und ע״ע gehört, נדד, und dieses auch nur einmal, 31, 14. in der 3 p. s. fem. Imperf. Qal: ותדד utádad für וַתִּדַּד.

II. Verba mit schwachen Buchstaben.

§. 14.

Verba פ״א.

Die Sam. unterscheiden gleich den Masorethen die Verba פ״א in der Flexion des Imperf. Qal von den andern Verben I gutt.; jedoch kommt in der Genesis das Verbum אבד gar nicht vor, אבה nur an einer einzigen Stelle (s. unten), wo es die Eigenthümlichkeit nicht theilt, und אפה findet sich wenigstens nicht im Imperf. [1]) So bleiben nur אכל und אמר übrig, von denen folgende Formen belegt sind:

Qal.

Perf. 3 p. s. m. ואכל wákal, אמר ámar, ואמר wámar.

„ 3 p. s. f. אמרה amára, ואמרה wamára.

„ 2 p. s. m. אכלת akálta, ואכלת wakálta, אמרת amárta ואמרת wamárta.

Perf. 1 p. s. אכלתי akálti, אמרתי amárti 31, 31., aber 42, 22. steht dafür דברתי debbírti — ואמרתי wamárti.

Perf. 3 p. pl. אכלו akálu, ואכלו wakálu, אמרו amáru, ואמרו wamáru.

Perf. 2 p. pl. m. אמרתם amartímma, ואמרתם wamartímma.

„ 1 p. pl. ואמרנו wamarínnu 37, 20. ohne Zweifel ein Versehen meines Gewährsmannes für wamárnu.

Part. s. m. אכל akel, האמר aámar, âmar.

„ pl. m. אמרים amérêm, האכלים ākélêm.

Inf. abs. (oder Part.?) אכל ákal, 2, 16. 31, 15. für אָכוֹל.

„ cstr. אכל ákal 3, 11., לאכל lákal, ולאכל ulákal, aber stets לאמר límor.

---

1) Die vorkommenden Formen dieser beiden Verba s. unten bei den Verbis ל״ה §. 21.

Imperat. s. m. אמר émar 45, 17., mit ה parag. ואכלה wekále 27, 19.

Imperat. s. f. אמרי emári 12, 13. 20, 13.

„ pl. m. ואכלו wakálu 45, 18.

Im Imperf. sind sie in den Formen ohne Afformativa dreisilbig, indem die Präformativa י, ת, נ den Vocal a, א aber e, und der erste Radical u erhält. [1])

Imperf. 3 p. s. m. יאכל ja'úkel, ויאכל uja'úkel, so auch 3, 6., wo unser Text וַיֹּאכַלוּ hat — יאמר ja'úmer, ויאמר uja'úmer.

Imperf. 3 p. s. f. ותאכל uta'úkel 3, 17. ותאמר uta'úmer.

„ 2 p. s. m. תאכל ta'úkel, ותאכל uta'úkel 3, 17., תאמר ta'úmer 14, 23.

Imperf. 1 p. s. אכל e'úkel 24, 33., (spr. æ'úkel u. s. f.), ואכל we'úkel, so auch 27, 25. für וְאֹכְלָה, אמר e'úmer, ואמר we'úmer, so auch 46, 13. für וְאֹמְרָה — aber 44, 28. lesen sie u'émer für וָאֹמַר. Dieses u'émer ist das vom Part. pass. gebildete Perf., was auch die Uebers. des Abu Sa'id وقيل bestätigt.

Imperf. 3 p. pl. m. יאכלו ja'ukélu, ויאכלו uja'ukélu, ויאמרו uja'uméru.

Imperf. 3 p. pl. f. ותאכלנה utta'ukelínna 41, 4. 20., ותאמרנה utta'umerínna 31, 14.

Imperf. 2 p. pl. m. תאכלו ta'ukélu, תאמרון ta'umérun 32, 5.

„ 1 p. pl. נאכל na'úkel 3, 2., נאמר na'úmer 44, 16. ונאמר una'úmer.

Ausser diesen findet sich nur noch die 3 p. s. m. Imperf. Niph'al, welche יאכל ijjákel, 6, 21. יאמר ijjámer 10, 9. 22, 14. lautet. Hier ist nicht etwa, wie man glauben könnte, der Vocal i dem Präformativ Jod vorgesetzt, da auf diese Weise der Charakter des Niph'al ganz verloren gehen würde; sondern Jod selbst hat auffallender Weise, wahrscheinlich wegen des folgenden doppelten Jod, seinen Consonantwerth ganz eingebüsst, jenes doppelte Jod aber bezeichnet, wie ich schon oben erwähnt habe, nicht die Aussprache des א, sondern ist wegen des Hiatus i — a eingeschoben, und verdoppelt, weil Niph. die Verdoppelung des ersten Radicals verlangt, also ijjá-

---

1) Vgl. Nöldeke S. 11., wo auch angegeben ist, dass Wilson a. a. O. yaomer ausspricht. Das dort angeführte Beispiel ויאפד gehört zu den Verbis I gutt.

kel etc. für i'ákel oder eigentlich ji'ákel etc. Uebrigens findet sich dasselbe auch bei allen Verbis I gutt., und ist also keine Eigenthümlichkeit der Verba פ״א.

Verba פ״א mit Suffixen.

Nur von אכל kommen Beispiele vor, und zwar folgende, sämmtlich zur Conj. Qal. gehörig:

Perf. 3 p. s. m. אכלני akeláni 31, 40.

„ 3 p. s. f. אכלתו 37, 20. akaléttu, und 37, 33. akalittu für אֲכָלַתְהוּ.

Inf. אכלך éklak 2, 17. אכלכם aklakímma 3, 5.

§. 15.

Verba I. gutt.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. אסף ásef, 30, 23. הלך álak, חדל ádal, חזק ázaq, חלם álam, חפץ áfaṣ, חשך ášak 39, 9., עבר ávar, עזב ázav, ועזב wásav, עמד ámad, עצר áṣar, ערב árav.

Perf. 3 p. s. f. השקה ašáqa, 34, 8. Ibr. liest dafür עשקה, Abu Sa'id عسقة (l. عشقت), עמדה amáda.

Perf. 2 p. s. m. ואספת waséfta (für אָצַלְתָּ 27, 36. lesen die Sam. הצלת aṣṣilta, also Hiph. von נצל, was Abu Sa'id übersetzt استخلصت), הלכת alíkta, חלמת alámta, חשכת ašákta, עצמת aṣámta.

Perf. 1 p. s. הלכתי alíkti, חלמתי alámti, חפרתי afárti, עבדתי avádti, עברתי avárti, הרגתי arágti.

Perf. 3 p. pl. ארכו aráku, הלכו aláku, הרגו arágu, חברו aváru, חפרו afáru, חרבו arávu, עבדו avádu, עזבו azávu.

Perf. 2 p. pl. m. והלכתם walektímma, חשבתם aševtímma, עברתם avartímma, עכרתם akertímma.

Perf. 1 p. pl. והלכנו walíknu, חלמנו alámnu.

Part. act. הלך álek, ההלך aálek, הלכים alékêm, ההלכים aalékêm, ההלכת aalékat, הרג áreg, חלם álam, עבד áved, עבר ávar, עמד ámed, aber 24, 30. ámid. Eigenthümlich ist 49, 11. אסורי asúri für אֹסְרִי, Abu Sa'id übersetzt ربط (vielleicht رَبَّطَ?).

Part. pass. אסור ásur 40, 3., pl. אסורים asúrêm.

Inf. abs. הלכו aláku 8, 3. Verb. fin. für הָלוֹךְ, aber zweifelhaft kann man v. 8. werden, wo es heisst היו הלכו וחסרו áju

aláku wasáru, zumal da auch Abu Sa'id übersetzt: (والمياه) (al. ونقص) وتناقص ذهاب في صارت, in der sam. Uebers. ist היו ausgelassen.

Inf. cstr. לעבד lévad, לעזב lázav, לחנט láuaṭ, aber 19, 29. steht בהפכו bafáku mit Suff. für בַּהֲפֹךְ.

Imp. 2 pl. m. עברו aváru.

Imperf. 3 p. s. m. יאמץ jémaṣ, ויאסף ujásef, ויאסר ujásar, ויהפך ujáfek, ויחבש ujábeš, cf. ויחזק wijázaq 41, 56., wofür man ujázaq erwartete, ויחלם ujélam, ויחפר ujáfar, 26, 18., aber ויחפרו ujâfáru 26, 22. für וַיַּחְפֹּר, ויחרד ujérad, יעבד jévad, ויעבד ujévad, יעבר jévar, ויעבר ujávar, יעזב jázav, ויעזב ujázav, aber ויעמסו ujâmásu 44, 13. für וַיַּעֲמֹס, ויעקד ujâqed, ויערך ujárek, ויעתר ujátar.

Imperf. 3 p. s. f. ותעבר utávar, ותעמד utámad.

„ 2 p. s. m. תהרג tárag, תעבד tévad, תעבר tévar, aber 18, 3. תעברו tâváru für תַעֲבֹר, תעמד támad.

Imperf. 1 p. s. ואחשך wášak, אעבר évar, mit ה parag. ואהרגה wêrága.

Imperf. 3 p. pl. m. ויהרגו ujârágu, ויחדלו ujâdálu, ויחלמו ujêlámu, cf. ויחנטו ujâníṭu (Hiph.) 50, 2, ויחסרו ajâsáru, יחסרון jâsárôn, ויחפרו ujâfáru, ויחרדו ujêrádu, aber יעבידו jâvídu 15, 14. für יַעֲבֹדוּ, cf. Abu Sa'id ويستعبدون, ויעברו ujâváru, ויעמדו ujâmádu, ויערכו ujâréku.

Imperf. 3 p. pl. f. ותעמדנה utâmadínna.

„ 2 p. pl. m. תעברו tâváru, תעצבו têṣávu.

„ 1 p. pl. נהרג nárag, ונחלם unélam 41, 11. für וַנַּחְלְמָה.

Niph'al.

Perf. 3 p. pl. ונאספו unijjasáfu (für uni'asáfu s. oben). [1]

„ 1 p. pl. נחשבנו nijjašávnu.

Part. נאסף nijjásaf, aber auch נחמד némad, ונחמד unémad.

Inf. האסף ijjásaf.

Imp. pl. m. האספו ijjasáfu, האסרו ijjasáru.

Imperf. 3 p. s. m. ויאסף wijjásaf, יאסר ijjásar. Für וַיֵּאָבֵק 32, 25. lesen die Sam. ujáveq, welches Qal sein könnte, aber wohl Hiph. sein soll, da sie 32, 26. bâvéqu für בְּהֵאָבְקוֹ lesen. Abu Sa'id übersetzt das erstere صارعه, das zweite معاركته al. مصارعته.

1) Nach Nöldeke S. 15. verliert der Guttural seinen Consonantenwerth.

Für וַיֵּחָלֵק 14, 15. lesen sie ujēlaq Imp. Qal, Abu Sa'id وقسم, und ebenso 25, 21. ujātar für וַיֵּעָתֵר, wo aber wahrscheinlich mein Gewährsmann sich geirrt hat, da unmittelbar vorher in demselben Verse ויעתר ujātar Qal in der Bed. von „beten", hier aber Niph. in der Bed. von „erhören" steht; auch Abu Sa'id setzt für das erstere وشفع 1. Conj., für das zweite فشفعه 2. Conj. vgl. die sam. Uebers.

Imperf. 3 p. pl. m. יאספו ijjasáfu, aber 42, 20 lesen sie ויאמנו ujâménu Qal für וְיֵאָמְנוּ.

Pi'el.

Perf. 3 p. s. m. התל átal (Qal) für הֵתֶל 31, 7. — 41, 34. ויחמש ujámmeš für וְחִמֵּשׁ.

Perf. 3 p. pl. עקרו aqáru (Qal) für עִקְּרוּ 49, 6.

Part. מאלמים mâllémêm 37, 7.

Inf. abs. עשר áššar.

Imperf. 3 p. s. m. ויחבק ujáveq, ויחלף ujállef, ויחבש ujábbeš 31, 35. ויחפש ujáppeš 44, 12. Auch bei diesen Formen ist es zweifelhaft, ob sie zu Qal (Hiph'il) oder zu Pi'el gehören, da die Verdoppelung des mittelsten Radicals nicht deutlich hervortritt. Sicher ist dies in der Form ויחלק ujēlaq für וַיְחַלֵּק 49, 27., woraus hervorgeht, dass die Sam. nur Qal von diesem Verbo anerkennen.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. האמן aámen, והאמן waámen, aber 31, 7. Imperf. ויחלף ujálif, auch nach Ibr. für Perf. וְהֶחֱלִיף, und 47, 21. העביד aávêd für הֶעֱבִיר.

Perf. 1 p. s. אעשרתי aašírti 14, 23. so auch Ibr. (Aphel) für הֶעֱשַׁרְתִּי.

Part. ומחריש umárêš.

Inf. cstr. ובהעטיף ubaáṭîf.

Imp. s. f. וחזקי wêzíqi (Ibr. וחזיקי) 21, 18. für וְהַחֲזִיקִי.

„ pl. m. והחליפו waalífu.

„ pl. f. האזינה aazína.

Imperf. 3 p. s. m. ויעבר ujaáver, ויעתק ujaátaq für וַיַּעְתֵּק 12, 8. und 26, 22. wahrscheinlich Qal für Hiph'il.

Imperf. 2 p. s. m. ותחלף utaálef.

„ 3 p. pl. m. ויחזקו ujaazéqu.

Hithpa'el.

Perf. 3 p. s. m. התהלך etálak.
„ 1 p. s. התהלכתי etâlákti.
„ 3 p. pl. התהלכו etâláku, התעשקו itâšáqu.
Part. מתהלך metálak, המתהפכת emmetâféket.
Inf. cstr. להתאפק letápaq.
Imp. s. m. התהלך etálak.
„ pl. m. והתחתנו wetâtánu.
Imperf. 3 p. s. m. ויתאבל ujetábal, ויתאפק ujetápaq, ויתהלך ujetálak, ויתחזק ujetázaq, ויתעצב ujetáṣav.
Imperf. 3 p. s. f. ותתעלף utetálaf.
„ 3 p. pl. m. ויתעצבו ujetâṣávu.

Verba I gutt. mit Suffixen.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. הרגו arágu, חשבה aš́eva.
„ 2 p. s. m. ועבדתני wâvadtáni.
„ 1 p. s. עבדתיך avádtêk.
„ 3 p. pl. והרגוני wâragúni, ועבדום wavâdúma, אשרוני ašarúni (Qal) 30, 13. für אִשְּׁרוּנִי.
Inf. הפכי aféki, בהפכו bâfáku 19, 29. für בַּהֲפֹךְ, להרגך lârágak, לעבדה lêváda, בעמדו bâmádu.
Imperf. 3 p. s. m. יהרגני jâragáni, יעקבני jâqeváni, ויעזרך ujâzárak, ויהרגהו ujâragé'u, ויחשבה ujâšéva.
Imperf. 1 p. s. אעבדך eevádak, אעזבך aazávak, אערבנו eeravínnu.
Imperf. 3 p. pl. m. יהרגוני jâragúni, יעבדוך jâvádōk.
„ 1 p. pl. נהרגהו nâragé'u.

Pi'el.

Imperf. 3 p. s. m. ויחבקהו ujâveqé'u 33, 4. für וַיְחַבְּקֵהוּ, doch könnte dies auch Hiph. sein.
Imperf. 1 p. s. אחלקם aaliqímma 49, 7. für אֲחַלְּקֵם, könnte ebenfalls Hiph'il sein.

Hiph'il.

Imperf. 3 p. s. m. ויעברם ujâvirímma.
„ 1 p. s. אעשרנו aaširínnu 28, 22. für אֲעַשְּׂרֶנּוּ.

Verba I gutt. und ע״ע.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. חנן ánan.

Part. pass. ארור árôr, aber 49, 7. steht dafür אדיר ádêr (d. i. אַדִּיר), so auch bei Ibr., welcher ארור an dieser Stelle für eine Correctur erklärt, die arab. Uebers. hat auch ابهج — fem. ארורה arúra.

Imperf. 1 p. s. אאר é'ar.

Pi'el.

Perf. 2 p. s. m. חללת alálta (Qal) für חִלַּלְתָּ 49, 4.

Part. Po'el ומחקק umúqaq 49, 10. bei Ibr. lese ich ומחוקק, wie auch einige Codd. haben. Offenbar ist dies das Part. pass., womit wohl das nom. abstr. bezeichnet werden soll. Abu Sa'id والموسّم, Ibr. والمرسم und weiterhin ولمراسم.

Imperf. 3 p. pl. m. ויהללו ujâlélu 12, 15. für וַיְהַלְלוּ, vielleicht Hiph'il.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. החל á'el.

Imperf. 3 p. s. m. ויחל ujá'el.

„ 3 p. pl. f. ותחלנה uta'elínna 41, 54.

Von Hoph'al kommt nur die 3. p. s. m. Perf. vor, 4, 26. הוּחַל, wofür die Sam. החל á'el lesen, also Hiph. für Hoph., Act. für Pass., ebenso die sam. Uebers., welche aber für לִקְרֹא den Inf. pass. למזדעק setzt. Abu Sa'id ابتدى للندى, Ibr. ابتدى فى الندا, und hat im Hebr. אחל (Aphel) für החל.

Dieselben Verba mit Suffixen.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. חנני annáni 33, 11.

Inf. בעכני bânáni 9, 14. (Qal) für בְּעָנְנִי. Abu Sa'id بتغميمى.

Imperf. 3 p. s. m. יחנך ja'énnak 43, 29. (Pi. od. Hiph.?) für יְחָנְךָ.

Hiph'il.

Inf. החלם a'elímma.

Hithpa'el.

Inf. בהתחננו betânánu.

§. 16.

Verba פ״.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. יכל jákal, ויצק ujáṣaq, יצר jáṣar, ישב jášav, יסף jásef. Für יָלַד in der Bedeutung von „genuit“ lesen die Sam. constant. ילד jélled (Pi'el), nur an 2 Stellen 10, 8. und 22, 23. setzen sie dafür Hiph. הוליד úlêd.

Perf. 3 p. s. f. יכלה jakála, ילדה jaláda, aber יספה jaséfa, und יבשה jevéša.

Perf. 2 p. s. m. וישבת ujašávta.

„ 1 p. s. ילדתי jaládti (NB. Qal stets von Frauen gesagt), und יכלתי jakélti.

Perf. 3 p. pl. יכלו jakálu. Für וילדו lesen die Sam. ויולידו ujulídu, aber Abu Sa'id übersetzt فيلدن, od. nach 1 Cod. وولّدوا, die sam. Uebers. hat ואולדו. — Dieselbe Form lesen sie 31, 8. zweimal ujelédu, wo die sam. Uebers. zuerst ויתילדו, dann aber וילדו hat, Abu Sa'id übersetzt beide Male ولدت, und 31, 43. lesen sie jelídu für יָלְדוּ, die sam. Uebers. hat hier ebenfalls ילדו, Abu Sa'id ولدوا. Die Formen jelédu und jelídu scheinen mir Perf. pass. zu sein, gebildet von einem Part. pass. jéled.

Perf. 1 p. pl. ירדנו jarádnu und וירדנו ujarádnu.

Part. act. kommt in verschiedenen Formen vor: ישב jéšev gewöhnlich, היישב ejjéšev, daneben יושב júšev 50, 11. pl. ישבים jusévêm 13, 7. für Sing. יֹשֵׁב, ביושב evjúšev, 34, 20. pl. cstr. יושבי jušévi 19, 25. 36, 20. — ילדת jalédat für יֹלֶדֶת 17, 19, aber für וילַדְתְּ 16, 11. lesen sie ujaládti 2 p. s. f. Perf., und 15, 3. יירש jíraš (Imperf.) für יוֹרֵשׁ.

Inf. abs. ירד járad 43, 20. bei יָרַדְנוּ.

Inf. cstr. hat durchgängig ת am Ende: יבשת jevéšat, בלדת evlédet 16, 16. und avlédet 25, 26., ללדת lelédet, ללכת leléket, לרדת alrédet, מרדת mirrédet 46, 3. für מֵרְדָה, לשבת elšévet, nur 19, 30. alšévet, משבת miššévet.

Imperat. s. m. לך lík, nur 28, 2. lék gesprochen, ולך ulik und ulek, לכה líka 31, 44. aber lik 37, 13. für לְכָה, und לכי líki fem. als Correctur 19, 32. für לְכָה — רדה ráda 45, 9. — שב šev 20, 15., auch so 29, 19. für שְׁבָה, ושב ušev, und 1 Mal, 27, 19. שבע séva für שְׁבָה, so auch Ibr. und die Codd.

Imperat. s. fem. שבי šévi.

„ pl. masc. לכו líku, ולכו ulíku — רדו rédu — שבו šévu.

Imperf. 3 p. s. m. ייטב jíṭav, וייטב ujíṭav, יירש jíraš, ויירש ujíraš, ויישן ujíšan, ferner mit assimilirtem Jod ישב jíššav, 44, 33. mit e als Vocal des Präform. ירד jerad 42, 38. 44, 23. — endlich aber auch auffallender Weise mit dem Vocal a bei dem Präf., so dass die 3. p. s. m. Imperf. ebenso lautet, wie die 3. p. s. m. Perf., und man könnte versucht werden, sie für das Perf. zu halten, wenn sie sich nicht auch bei den andern Personen fände; vorzugsweise aber kommt diese Form vor bei dem ו praef., und zwar nicht bloss bei dem sogenannten ו convers., sondern auch bei dem ו copulae: וילך ujálak — יסף jásef 30, 24. für יֹסֵף, und ויסף ujásef öfter — ויצק ujáṣaq 28, 18. (vgl. 35, 14. wo dieselbe Form für וַיִּצֹק steht) — ויצר ujáṣar — ויקץ ujáqaṣ — וירד ujárad (neben ירד jérad) — וישב ujášav (neben ישב jíššav. [1])

Imperf. 3 p. s. f. תלך 24, 39. télak, ותלך utálak, תלד télad 17, 17. 21. ותלד utálad für וַתֵּלֶד 30, 3. und וַתֵּלֶד 4, 1. und öfter — ותסף utásef 4, 2. 38, 5. — ותרד utárad — תשב tíššav 24, 55, ותשב utášav — תשם tíššam 47, 19. für תֵּשַׁם, vielleicht von שמם abzuleiten.

Imperf. 2 p. s. m. תלך télak — תרד térad.

„ 2 p. s. f. תלדי teládi 3, 16. — תלכי teláki 16, 8. התלכי ateláki mit ה int. 24, 58.

Imperf. 1 p. s. אלד 18, 13. élad — אלך 24, 58. élak, אלכה eláka 45, 28., ואלכה weláka, aber 24, 56. weláke — ואקץ wíqqaṣ 41, 21. — ארד érad 37, 35. 46, 4., ארדה eráda 18, 21.

Imperf. 3 p. pl. m. וייטבו ujíṭávu 34, 18. — וילדו ujelédu 20, 17. — וילכו ujaláku — וירדו ujarádu — ישבו jašávu 47, 4. 6., ebenso 34, 21. für וַיֵּשְׁבוּ, aber וישבו ujašávu für וַיֵּשְׁבוּ 37, 23. und וַיֵּשְׁבוּ öfter.

Imperf. 3 p. pl. f. ותלדנה utaladínna 30, 39. ותלכנה utalakínna 24, 61.

Imperf. 2 p. pl. m. תלכו teláku 42, 38. — תשבו tašávu.

„ 1 p. pl. נלכה neláka, ונלכה uneláka — נרד nérad 43, 5., ונרדה uneráda.

---

1) Auch der alte Grammatiker bei Nöldeke S. 2. kennt schon diese verschiedenen Formen.

Niph'al.

Perf. 3 p. s. f. נצבה neṣéva für נִצָּבָה 37, 7., aber die sam. Form ist ohne Zweifel das Perf. pass. gebildet von dem Part. pass. Qal das Verbi נצב, und das Verbum יצב scheinen die Sam. gar nicht zu kennen.

Part. יצב néṣev, pl. נצבים neṣívêm 18, 2. c. art. הנצבים enneṣívêm 45, 1. für נִצָּב, נִצָּבִים, הַנִּצָּבִים, alle diese Formen gehören zu Qal als Part. pass. — הנולד annuwwáled mit Dagessirung des ersten Radicals und Verwandlung des i wegen des folgenden ו in u für הַנּוֹלָד 21, 3., הנולדים annuwwalédêm 48, 5. — הנותרת ennutáret 30, 36. ohne Verdoppelung, und Sing., wie auch Abu Sa'id الباقية für הַנּוֹתָרוֹת.

Inf. cstr. בהולד be'uwwáled 21, 5. für בְּהִוָּלֵד.

Ein Beispiel des Inf. abs. s. unten bei Hoph'al.

Imperf. 3 p. s. m. ויולד ujuwwáled, aber 17, 17. lesen die Samaritaner הלבן-אוליד álben úlêd (1 p. s. Imperf. Hiph.) für הַלְּבֶן-יִוָּלֵד, indem sie הל für Praef. int. ansehen, so auch Abu Sa'id: اولد — ابن هل — ויותר ujuwwátar 32, 25.

Imperf. 2 p. s. m. תורש tuwwáreš 45, 11.

„ 3 p. pl. m. ויולידו ujulídu 10, 1. für וַיִּוָּלְדוּ, Abu Sa'id nach der Ausgabe von Kuenen in Texte وولد, in der Anm. aber nach Cod. C. واولدوا, so auch Ibr.

Pi'el.

Part. המילדת amjellédet 35, 17. 38, 28.

Imperf. 3 p. s. m. ויבם ujébbem 38, 8.

Die Conj. Pu'al findet sich bei diesen Verben nur im Perf. von ילד nach unserm Texte. Die Sam. lesen dafür fast durchgängig das aramaisierende Perf. pass. Qal: 10, 21. jéled für יֻלַּד,[1]) aber 10, 25. 41, 50. 46, 27. jelídu für יֻלַּד — ferner statt יֻלְּדוּ lesen sie 6, 1. jelédu, 36, 5. jelídu, und ebenso, aber plene geschrieben ילידו 50, 23. Nur an 2 Stellen las mein Gewährs-

1) Der Aussprache des Hohenpr. zufolge war an dieser Stelle ל verdoppelt, also Perf. Pi'el. Damit stimmt auch überein Nöldeke S. 15. Anm. 1., und die Uebers. des Abu Sa'id وسام اولد für וּלְשֵׁם יֻלַּד. Die Samaritaner scheinen also die Worte so aufzufassen: „und, was Sem betrifft, so erzeugte er".

mann das Perf. act. jálad 4, 26. für יָלַד, und jaláda 24, 15. für יָלְדָה, was ich für fehlerhaft halte; dagegen beruht die Lesart jaláda 46, 22. für יֻלַּד vielleicht auf einer Correctur, auch Abu Sa'id hat ولدت.

Hiph'il.

Bei dieser Conjug. sind 2 Formen des Perf. von reinen Verbis פ״י besonders auffallend; Perf. 3 p. s. m. היטב, wofür bei Ibr. ההיטב steht, ausgesprochen ajíṭav oder a'íṭav 12, 16., wo ה nicht als interrog. gefasst werden kann, für הֵיטִיב. Die sam. Uebers. hat hier אתיטב, nimmt das Wort also passivisch, Abu Sa'id übersetzt احسن, dasselbe steht auch bei Ibr., und zwar in der vorliegenden von demselben Hohenpr. Amram, dem ich die Vocalisation verdanke, verfassten Abschrift أُحسِن geschrieben, woraus hervorgeht, dass er die hebr. Form für ein Perf. Hoph'al angesehen hat, und dies in eigenthümlicher Weise durch den Vocal a bei dem Präf. anzudeuten scheint. Das Perf. Hiph. dieser Verba sprechen sie nach der Analogie des Part. und Inf. wahrscheinlich mit i in der ersten Silbe aus. Die zweite noch sonderbarere Form findet sich 21, 7. in dem Worte הֵינִיקָה, wofür sie הינקה schreiben, und ajanáqa lesen. Am Leichtesten würde sich wohl diese Form erklären lassen, wenn man das Präf. ה als ה int. und janáqa als Part. Qal. auffasst, wobei freilich die Schwierigkeit eintritt, dass Qal die Bed. des Hiph. haben soll. Abu Sa'id hat dafür nach der Ausgabe وانّ مرضعة, nach Ibr. بان ترضع. Die sam. Uebers. ist hier offenbar corrumpirt. Vgl. auch Nöldeke über einige sam.-arab. Schr. S. 32., wo Abu Sa'id in seinen قوانين القرا die Form ebenfalls aus praef. ה = إنّ und Qal erklärt.

Die andern Formen des Hiph. sind:

Perf. 3 p. s. m. הוליד úlêd 11, 27. 25. 19.

„ 2 p. s. m. הולדת ulédta 48, 6. Die Form הצבת aṣṣívta 21, 29. gehört zu פ״ן.

Perf. 3 p. pl. הולידו ulídu — והורידו u'urídu 44, 31.

„ 2 p. pl. m. והורדתם u'uredtímma.

„ 1 p. pl. lesen die Samaritaner לקחנו leqânu 43, 22. für הוֹרַדְנוּ.

Part. מינקת mínqat 35, 8. für מֵינֶקֶת, und מינקות mînqôt 32, 16. für מֵינִיקוֹת.

Inf. abs. היטֵב íṭav für הֵיטֵב 32, 13.

Inf. cstr. להוריד lúrêd 37, 25.

Imperat. s. m. הושב úšev 47, 6.

„ pl. m. והורידו u'urídu 43, 11.

Imperf. יוליד júlêd 17, 20., ויוליד ujúlêd für וַיּוֹלֶד, ויושב ujúšev 47, 11. — Die Formen ויצב ujáṣṣev und ויצג ujáṣṣeg 30, 38. gehören zu פ״ן.

Imperf. 3 p. s. f. תוסף túsef 4, 12. neben ותסף utásef (Qal) 4, 2. 38, 5. In der 3 p. s. m. steht stets das Imperf. Qal. — ותורד utúred 24, 18. 46.

Imperf. 2 p. s. m. תטיב títêv 4, 7., wo nur der Vocal e in der zweiten Silbe das Hiph. anzeigt — תותיר tútêr 49, 4. für תּוֹתַר.

Imperf. 1 p. s. אטיב íṭêv 32, 13. für אֵיטִיב, ואיטיב wíṭêv 32, 10, für וְאֵיטִיבָה. — אציגה eṣṣíga 33, 15. gehört zu פ״ן. Aber 13, 9. weichen die Sam. von der Lesart der Masorethen ab, indem sie והימינה wejjemína für וְאֵימִנָה, und והשמאלה weššemâla für וְאַשְׂמְאִילָה setzen, und ה für ה art., folglich beide Wörter für Nomina halten. Damit stimmt auch die sam. Uebers. überein; Abu Sa'id dagegen hat nach ed. Kuenen: (al. تتياسر) امّا ان تتشامل فاتيامن وامّا ان تتيامن فاتشامل, was der masoreth. Lesart entspricht, Ibr. aber, welcher sonst die Uebers. des Abu Sa'id wieder zu geben pflegt, übersetzt diese Worte: اما شمالاً او يمينًا او يمينًا او شمالاً. Daher möchte ich glauben, dass der Text von Kuenen nach der masor. Lesart corrigirt sei.

Imperf. 3 p. pl. m. ויוסיפו ujusífu 37, 5. 8., ויורידו ujurídu 44, 11.

Imperf. 2 p. pl. m. תוסיפון tusífun 44, 23.

Hoph'al.

Perf. 3 p. s. m. הוּרַד 39, 1. wofür die Samaritaner awwáred lesen. Dies kann nicht wohl etwas Anders sein als Inf. abs. von Niph'al, welcher als Verb. fin. aufgefasst ist.

Part. מֻצָּב 28, 12. Die Samaritaner lesen dafür máṣṣav, ein aramaisirendes Part. pass. Hiph.

Inf. הולדת ulédet 40, 20. für הֻלֶּדֶת, doch könnten die Samaritaner die Form auch für Inf. Hiph. ansehen.

Am Sichersten ist diese Conjug., wie nach unserm Texte, in dem Imperf. von יכל zu erkennen. Da den Sam. aber (s. oben S. 26.) diese Conjugation ganz unbekant zu sein scheint, so halten sie vielleicht alle diese Formen für ein eigenthümliches Imperf. Qal

Imperf. 3 p. s. m. יוכל júkal, nur 48, 10. steht vielleicht richtig יכל jákal (Perf. Qal) für unser יוּכַל.

Imperf. 2 p. s. m. תוכל túkal 15, 5., ותוכל utúkal 32, 29.

„ 1 p. s. אוכל, úkal.

„ 3 p. pl. יוכלון jukálun.

„ 1 p. pl. נוכל núkal.

Verba פ״י mit Suffixen.

Qal.

Inf. לדתה lédeta 38, 27., בלדתה avlédeta — für לְרִשְׁתְּךָ lesen sie 28, 4. לרשת alréšet. — 15, 7. לרשתה alrišta.

Imperf. 3 p. s. m. יירשך jirášak 15, 4.

„ 1 p. s. אירשנה irašinna 15, 8.

Hiph'il.

Perf. 3 p. pl. Für הוֹרִדֻהוּ 39, 1. lesen sie הורידהו urîdé'u, also Sing., wenn diess nicht ein Versehen meines Gewährsmannes ist, da Abu Sa'id ebenfalls den Plur. giebt: احدروه.

Perf. 1 p. s. והצגתיו waṣṣigtí'u 43, 9. gehört zu פ״ן.

Part. מינקתה lesen sie 24, 59. minúqta für מֵנִקְתָּהּ.

Imperat. pl. m. 44, 21. lesen sie ebenfalls Sing. הורידהו urîdé'u für Plur. הוֹרִדֻהוּ, aber auch hier hat Abu Sa'id احدروه.

Imperf. 3 p. s. s. ויצגם ujaṣṣigímma 47, 2. für וַיַּצִּיגֵם gehört zu פ״ן.

§. 17.

Verba II gutt.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. שאל šá'el.

„ 3 p. s. f. Nach dem masor. Texte steht 49, 22. בָּנוֹת צָעֲדָה, den Samaritanern zufolge aber בני צעירי bêni ṣfri, Abu Sa'id: ابنى صغيرى. — צחקה ṣa'éqa 18, 13.

Perf. 2 p. s. f. צחקתי ṣa'áqti 18, 15. für צָחַקְתְּ.

„ 1 p. s. צחקתי ṣa'éqti 18, 15.

„ 3 p. pl. בחרו baáru 6, 2.

Part. act. צעק ṣáaq 4, 10. für צֹעֲקִים, weil vorher דם dam steht für דְּ.ֵי — כאבים ka'évêm 34, 25. — זעפים zíffêm 40, 6. wahrscheinlich als Part. pass. gefasst, Abu Sa'id صَغِيرُونَ — השאבות eššaʼévôt 24, 11.

Part. pass. בעילת bílat 20, 3. für בְּעֻלַת.

Inf. abs. שאל šáal 43, 7.

Inf. cstr. לרחץ alráaṣ 24, 32. — לשחט elšáaṭ 22, 10. — (שחת šáaṭ f. Piel) — לשאב elšéev 24, 13. etc. — Die letzte Form scheint Inf. Pi'el zu sein, wiewohl das Part. שאב šá'ev (s. oben) auf Qal hinweist.

Imperat. pl. m. טענו ṭánu 45, 17. — וסעדו usádu 18, 5. — ורחצו urásu 18, 4. 19, 2. — Nach Schems ul hukamâ (s. Nöldeke S. 11.) lautet der Imperativ dieser Verba dem Perf. gleich.

Imperf. 3. p. s. m. ויבחר ujébâr 13, 11. — ויגער ujágâr 37, 10. — וירחץ ujérâṣ 43, 31. — In einigen Verbis zeigt sich hier (s. oben bei dem regelm. Verbum) constant eine dem Pi'el analoge Form, von der es jedoch zweifelhaft ist, zu welcher von beiden Conjugationen man sie rechnen soll. Man wird an das äthiop. Imperf. Qal erinnert, welches aber gerade bei dieser Klasse von Verbis nicht diese Form hat. Daher möchte ich hier die Annahme von einem gleichmässigen Gebrauch beider Conjugationen Qal und Pi'el vorziehen (doch vgl. oben S. 19.) יצחק jeṣá'eq 21, 6. ויצחק ujeṣá'eq 17, 17. — ויצעק ujeṣá'eq 27, 34. 41, 55. — וישאל uješá'el 32, 30. und öfter.

Imperf. 3 p. s. f. ותצחק uteṣá'eq 18, 12. — ותשאב utešá'ev (vgl. לשאב elšéev und השאבות eššaʼévôt) 24, 20. 45. — ותרעב utírâb 41, 55. mit scheinbar verdoppeltem ר, wobei das sonst gewöhnliche i nicht, wie bei diesen Verbis meist geschieht, in e verlängert ist.

Imperf. 2 p. s. m. תשאל tešá'el 32, 20.

„ 1 p. s. ואשחט wéšâṭ 40, 11. — אשאב ešá'ev. 24, 19. 44 — ואשאל wešá'el 24, 47.

Imperf. 3 p. pl. m. וירחצו ujeráṣu 43, 24. — וישחטו uješáṭu

37, 31. — ויסחרו ujisáru 34, 21. ebenfalls mit scheinbar verdoppeltem 1ten Rad. — וישאלו uješa'élu 26, 7.

Imperf. 2 p. pl. m. תסחרו tisáru 42, 34.

„ 1 p. pl. ונשאל uneša'el 24, 57. für וְנִשְׁאֲלָה.

Niph'al.

Perf. 3 p. s. m. נשאר nísšâr. 42, 38. 47, 18. —

„ 3 p. s. f. נשחתה nišsáta 6, 12.

Part. הנשאר ennísšâr 32, 9. pl. והנשארים wennišsárêm 14, 10.

Imperat. pl. m. והשעינו wišsa'ínu 18, 4.

Imperf. 3 p. s. m. וישאר ujíssâr 6, 23.

„ 3 p. s. f. ותפעם utíppâm 41, 8. ותשחת utíšsât 6, 11.

„ 3 p. pl. ויבחנו ujibbânu 42, 16.

„ 2 p. pl. m. tibbânu 42, 15.

Pi'el.

Perf. 3 p. s. m. ושחת úšât 38, 9. für וְשִׁחֵת, Qal für Pi'e

„ 2 p. s. m. מהרת ma'írta 27, 20. für מִהַרְתָּ.

„ 2 p. pl. m. ומהרתם uma'ertímma 45, 13.

Part. מצחק amṣá'eq 21, 9. 26, 5., כמצחק kamṣá'eq 19, 14. מרחפת amra'éfat 1, 2. — וממהר umamá'er 41, 32. vgl. מזכיר mazákir 41, 9.

Inf. שחת šât 13, 10. Qal für שַׁחֵת; sonst steht für Pi'el stets Hiph'il: בהשחית bášît 19, 29. für בְּשַׁחֵת, לשחית lášît 6, 17. 9, 15. und להשחית lášítt 9, 11. für לְשַׁחֵת — לצחק alṣá'eq 39, 14. 17.

Imperat. s. m. מהר má'er 19, 22.

„ s. f. מהרי ma'éri 18, 6.

„ pl. m. מהרו ma'éru 45, 9.

Imperf. 3 p. s. m. וימהר ujemá'er 18, 6. 7. 43, 30. וימאן diese Form sprach der Hohepr. 37. 35. deutlich ujummá'en, aber 39, 8. und 48, 19. ujemá'en aus, so dass ich zweifelhaft bin, ob er sie für Imperf. Niph. od. Pi. gehalten hat. Abu Sa'id übersetzt in allen 3 Stellen فامتنع.

Imperf. 3 p. s. f. ותכחש uteka'eš 18, 15. ותמהר utemá'e 24, 18. 20. 46.

Imperf. 3 p. pl. m. וימהרו ujema'éru 44, 11.

„ 1 p. pl. נכחד níkkâd 47, 18. Niph. für נְכַחֵד, auch Abu Sa'id hat die passive Form نقطع.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. הרחיב árîb 26, 22. — השחית ášît 6, 12. Vgl. Nöldeke S. 14.

Perf. 3 p. pl. הרחיקו aríqu 44, 4.

Part. משחית mášît 19, 14. משחיתים mašítêm 6, 13.

Inf. abs. הרחיקה aríqa 21, 16. für הַרְחֵק.

„ cstr. von שחת vgl. Pi'el.

Imperf. 2 p. s. m. התשחות atášît 18, 28. mit ה int.

„ 1 p. s. אשחית ášît 18, 28. 31. 32.

Hithpa'el.

Imperat. pl. m. והטהרו witta'éru 35, 2.

Verba II gutt. mit Suffixen.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. ושאלך uša'élak 32, 17. —

Imperat. pl. m. סחרוה sa'erú'a 34, 10. für וּסְחָרוּהָ. Beide Formen (des Imp. und Perf.) könnten auch für Formen des Pi. gelten.

Pi'el.

Imperf. 3 p. s. m. וישאלהו uješa'elé'u 37, 15.

Hiph'il.

Part. משחיתם mašitímma 6, 13.

Imperat. s. m. העליטני āliṭáni 25, 30; (bei Ibr. steht wohl aus Versehen העלטיני ālaṭíni) für הַלְעִיטֵנִי.

Verba פ״ן und II Gutt.

Qal.

Perf. oder Part.? 3 p. s. m. נאם nâm 22, 16. für נְאֻם.

„ 3 p. s. f. נעמה nēma 49, 15.

Imperf. 3 p. s. m. וינהג ujená'eg 31, 18.

„ 2 p. s. m. ותנהג utená'eg 31, 26. Beide Male Pi. für Qal.

Niph'al.

Perf. 1 p. s. נחמתי ne'émti 6, 7. Auch diese Form könnte Pi. sein, wogegen aber die Bed. spricht.

Imperf. 3 p. s. m. וינחם ujínnam 6, 7. etc.

Pi'el.

Perf. 1 p. s. m. נחשתי ne'íšti 30, 26.

Inf. abs. נחש ná'eš 44, 5.

Imperf. 3 p. s. m. ינחש jená'eš 44, 5. וינחם ujená'em 50, 21.

Hithpa'el.

Part. מתנחם mítnâm 27, 42.

Inf. להתנחם létnâm 37, 35.

Imperf. 1 p. s. אתנחלה itnále 33, 14.

Dieselben Verba mit Suffixen.

Pi'el.

Inf. לנחמו elna'ému 37, 35.

Imperf. 3 p. s. m. ינחמנו jene'emánu 5, 29. — וינחילם ujanilímma 17, 17. Hiph. für וַיְנַחֲלֵם.

Verba I und II Gutt.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. אהב á'ev 37, 3 etc.

„ 2 p. s. m. אהבת a'évta 22, 2.

„ 1 p. s. אהבתי a'íbti 27, 4.

Part. s. f. אהבת a'évat 25, 28. אחזת a'ézat 25, 26.

Imperf. 3 p. s. m. ויאהב ujá'eb 25, 28. etc. ויאהל ujá'ol (nach dem nom. subst. אהל á'ol) 13, 12. aber 13, 14. lesen die Sam. וילך ujálak für וַיֶּאֱהַל.

Niph'al.

Part. נאחז ná'ez 22, 13.

Imperat. pl. m. ואחזו wa'ézu 34, 10. Qal für וְהֵאָחֲזוּ.

Imperf. 3 p. pl. m. ויאחזו uja'ézu 47, 27. Qal für וַיֵּאָחֲזוּ

Pi'el.

Perf. 3 p. s. m. אחר á'er 34, 19.

Imperf. 1 p. s. ואחר wá'er. 32, 5.

„ 2 p. pl. m. תאחרו ta'éru 24, 56. Alle diese 3 Formen scheinen zu Qal zu gehören.

Dieselben Verba mit Suffixen.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. אהבו a'évu 44, 20.

Imperf. 3 p. s. m. יאהבני ja'eváni 29, 32. ויאהבה uja'éva 24, 67.

Verba פ״י und II Gutt.

Qal.

Imperat. s. m. mit ה parag. הבה áva 11, 3. etc., aber 38, 16. wollte der Hohepr. אבא dafür geschrieben wissen, ob er gleich in der Abschrift des Ibr. auch da הבה wiedergegeben hat, nur 29, 21. las er הבא ívi (Imp. Hiph. von בוא) für áva.

Imperf. 3 p. s. m. יחר jâr 49, 6. für תֵּחַד, Fut. epoc. von חרה, daher auch die sam. Uebers. יתקף und Abu Sa'id يشتدّ haben, wie sonst für יִחַר.

Imperf. 3 p. pl. f. ויחמנה ujâmínna 30, 38. für וַיֵּחַמְנָה, und ebenso 30, 39. für וַיֶּחֱמוּ.

Niph'al.

Imperf. 3 p. s. m. ויחל ujá'el 8, 12. Qal für וַיִּיָּחֶל von יחל, oder Hiph. von חול.

Pi'el.

Inf. יחם jâm 30, 31. 41, 10. Qal für יַחֵם.

Hiph'il.

Perf. 1 p. s. הואלתי u'élti 27, 31.

Imperf. 3 p. s. m. ויחל ujá'el 8, 10. für וַיָּחֶל, dieselbe Form, wie 8, 12., wo nach unserm Texte Niph. steht.

Dieselben Verba mit Suffixen.

Pi'el.

Inf. ליחמנה eljâmínna 30, 41. Qal für לְיַחְמֶנָּה.

§. 18.

Verba ע״ו und ע״י.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. גר gar, לן lan, רץ raṣ, שת šat, שם šam, aber 30, 41. lesen die Sam. ישם jášem für וְשָׂם — ferner מת mét, ומת umét, wofür sie jedoch 44, 9. יומת júmat lesen (Abu Sa'id يُقتَل), שב šev 18, 33.

Perf. 3 p. s. f. מתה méta, und 37, 4. קעמה qa'éma für קָמָה.

„ 2 p. s. m. גרת gérta 21, 23. für גַּרְתָּה.

, „ 1 p. s. קצתי qáṣti 27, 46. — גרתי gérti, ושבתי ušévti, שמתי šémti, ושמתי ušémti — ומתי umítti.

Perf. 3 p. pl. וקמו uqámu, רבו rávu, שמו šámu — מתו métu, ומתו umétu.

Perf. 2 p. pl. m. ושמתם ušemtímma.

„ 1 p. pl. שבנו šávnu.

Part. דן dan — גר ger, מת met — הצד oder, wie bei Ibr. geschrieben steht הצוד aṣṣôd 27, 23.

Inf. abs. מות môt, שוב šôb, aber 8, 3. ושבו ušáwu und 8, 7. ושב ušav für וָשׁוֹב, und 8, 12. שובה šúva für שׁוֹב.

Inf. cstr. (לבז elbóz 38, 23. für לָבוּז von בזז) לגור elgôr 47, 4. und elgûr 12, 10. 19, 19. für לָגוּר — ללין lelên 24, 23. für לָלִין und 24, 25. für לָלוּן — למות elmôt, לצוד alṣôt 27, 5. — לקום elqôm 31, 35. — לשים elšêm 45, 7. für לָשׂוּם.

Imperat. s. m. גר gor — וצוד uṣôd 27, 3. für וְצוּדָה — קום bald qûm, bald qôm ausgesprochen, וקום uqôm 27, 43. — שוב šôv, ושוב ušôv — שים šîm, ושים ušîm.

Imperat. s. f. שובי šúvi — קומי qúmi — לושי lúši.

„ pl. m. סורו súru — קומו qúmu, וקומו uqúmu — שובו šúvu — ושובו ušúvu 43, 13. für שׁוּבוּ — ולינו ulínu 19, 2. שילו šímu 43, 31.

Imperf. 3 p. s. m. Hier finden wir zuvörderst o in der Radicalsilbe, wobei das Präformativ regelmässig den Vocal e erhält: ידון jédôn 6, 3. ימות jémôt 38, 11. יסור jésôr 49, 10. יקום jéqôm 27, 31. für יָקֻם — bei Verbis י״ע in der ersten Silbe a, und e in der Radicalsilbe: ישית jášêt 46, 4. 48, 14. ישם jášem 30, 42. für יָשִׂים und יָדִין jádên 49, 16. — bei vorgesetztem ו meist, jedoch nicht durchgängig, a in der Stammsilbe wie in der Vorsilbe: ויגר ujágar 20, 1. 21, 34. וימל ujámal 17, 23. 21, 4. וימת ujámaṭ (neben ימות jémôt) ויפג ujáfag 45, 26. ויצר ujáṣar 32, 8., ויקם ujáqam, וירץ ujáraṣ, וישב ujášav — dagegen וישם ujášem, וישוב ujéšôv 32, 1. für וַיָּשָׁב, und bei einigen Verbis wird auch der erste Radical nach der Analogie der Verba ע״ע verdoppelt: וישת ujíššat 30, 40. וירב ujírrab 31, 36. וילן ujéllen, und ויזד ujézzed 25, 29. wahrscheinlich Hiph'il. Für וַיָּרֶק lesen die Samaritaner 14, 14. וידק ujíddaq, die sam. Uebers. hat ושרי, Abu Sa'id وجرد.

Imperf. 3 p. s. f. ותמת utámat, ותקם utáqam, ותרץ utáraṣ 24, 28. 29, 12. ותרם utáram 7, 17. ותשב utášav 8, 9.

Imperf. 2 p. s. m. תמות témut 2, 17. témôt 20, 7. תשוב té-šôv 3, 19. — תשים tášêm 6, 16. tášim 44, 2.

Imperf. 1 p. s. אמות émôt, aber אמותה amúta 46, 30., אשוב éšôv 18, 10. 14. אשובה ešúva 30, 31. ואשובה wešúva 50, 5. — אשית ášêt 3, 15., ואשים wášêm 24, 47. ואשימה wašíma 44, 21.

Imperf. 3 p. pl. m. Für יָשׁוּבוּ 15, 16. lesen die Samaritaner ישוב jéšôv — וישבו ujašávu, ויסרו ujasáru 19, 3., ויקמו ujaqamu — ויריבו ujarívu 26, 20. 21., וישימו ujašímu 9, 23. 43, 32. — וילינו ujellínu 24, 54. 31, 54.

Imperf. 2 p. pl. m. תמתון temútun 3, 3. 4., auch תמותון temútun 42, 20. für תָמוּתוּ — תשימו tašímu 32, 17.

Imperf. 1 p. pl. נמות némut 42, 2. 43, 8., aber némôt 47, 15. 19. — ונקומה uneqúma 35, 3., aber 43, 8. unaqúma — ונשוב unéšôv 22, 5. für וְנָשׁוּבָה, eigenthümlich ist נפץ náfoṣ 11, 4., vielleicht von נפץ abgeleitet — נלין néllēn 19, 2.

Niph'al.

Perf. 3 p. s. f. נפצה nafáša 9, 19. für נָפְצָה ist ohne Zweifel Qal in passiver Bed.

Part. נכון nákôn 41, 12.

Inf. abs. המול ámôl 17, 10. 13. für הִמּוֹל. Da die Bed. passivisch ist, Niph. aber nach ה die Verdoppelung des ersten Radicals verlangt, so kann ámôl nur als Inf. Hoph. gefasst werden (s. unten bei Hoph'al).

Inf. cstr. בהמול bámôl 34, 22. für בְּהִמּוֹל, — להמול lâmôl 34, 15. 17. für הִמּוֹל. Hoph. für Niph.

Imperf. 3 p. s. m. ימול jámôl 17, 12. 14. Hoph. für יִמּוֹל.

„ 3 p. pl. m. וימלו ujamálu 34, 24. für וַיִּמֹּלוּ. Die Samaritaner nehmen das Wort in activer Bed., daher sie Imperf. Qal setzen; auch die sam. Uebers. hat וגזרו, Abu Sa'id خَتَنُوا.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. הפר ífer, wohl von פרר abgeleitet wie הֵפַר 17, 14. — השיב íšêv 14, 16. 41, 13. והשיב wíšêv 48, 21.

Perf. 1 p. s. הקמתי eqímti 9, 17. — והקמתי wiqémti 6, 18. 26, 3., aber 9, 11. weqímti, und 17, 7. 19. wiqímti — הרמתי arímti 14, 22., aber 39, 15. steht כי הרמי ki arémi für כִּי הֲרִמֹתִי, also Inf. mit Suff. für Verb. fin., offenbar ganz unpassend, aber in

allen Codd., und wahrscheinlich durch Versehen aus v. 18., wo כהרימי steht, herübergezogen. Die sam. Uebers. hat richtig הלא ארמית, Abu Sa'id ebenfalls إن رفعت.

Perf. 3 p. pl. והשיבו u'išívu 29, 3.

„ 1 p. pl. הושבנו ušávnu 44, 8., welche Form eigentlich von ישב abzuleiten ist.

Part. המליץ ammálîṣ 42, 23., מריקים maríqêm — מקים míqêm 9, 9., משיב míšêv 20, 7. und כמשיב kamíšêv 38, 29.

Inf. abs. הסיר íšêr 30, 32., השב íšêv 50, 15. für וְהָשֵׁב, ההשב a'íšev 24, 5.

Inf. cstr. להמית límêt 18, 25., להסיר líšêr 48, 17. ולהשיב ulíšêv 42, 25.

Imperat. s. m. והכן wíken 43, 16. והקים wíqêm 38, 8. für וְהָקֵם, השב íšev 20, 7.

Imperat. pl. m. הסירו isíru 35, 2. scheinbar issíru gesprochen s. auch Imperf.

Imperf. 3 p. s. m. Die Stammsilbe erhält hier durchgängig e, die Vorsilbe theils i: וימת ujímet 38, 10., ויסר ujíser, ויפץ ujífeṣ 11, 8., ישיב jíšêv 50, 15. und וישב ujíšev — theils a: ידין jádên 49, 16., ירים járêm 41, 44., ישם jášem für יָשִׂים 30, 42., וישם ujášem, ישית jášêt (sofern diess nicht als Qal anzusehen ist). Die Formen וישת ujíššat, וידק ujíddaq, וירב ujírrab, ויליך ujéllên, ויזד ujézzed s. bei Qal: doch ויסר sprach 41, 42. der Samaritaner wie ujísser aus. [1])

Imperf. 3 p. s. f. ותסר utíser 38, 14 19. Für תָּרִיד aber 27, 40. lesen die Samaritaner תאדר oder nach Ibr. תהדר tádar; die sam. Uebers. hat תתקן, Abu Sa'id تستقيم, oder nach Ibr. und 1 Cod. تتوقر, welches der Lesart tádar ganz entspricht.

Imperf. 2 p. s. m. תמית támêt 42, 37. — תשים 6, 16. tášêm, aber 44, 2. tášim — תשיב tíšêv 24, 6. und ebenso v. 8., wo in unserm Texte תָּשֵׁב steht.

Imperf. 1 p. s. אקים íqêm 17, 21., אשיב íšêv 24, 5. — ואשים wášêm 24, 47., אשימה wašíma 44, 21., wo e in i übergeht wegen des Zuwachses am Ende, אשית ášêt 3, 15.

---

1) Abu Sa'id giebt (s. Nöldeke S. 43.) als Regel an, dass die Präfixe des Imperf. Fatha (kurzes oder langes?) erhalten, wenn das Präfix ה des Perf. Kesre hat: יכיר, יביא, שיב , יקים.

Imperf. 3 p. pl. m. ויכינו ujikínu 43, 25. — ויריבו ujarívu 26, 20. 21. neben וירב ujírrab 31, 36. וישימו ujašímu und ילינו ujellínu s. Qal.

Imperf. 2 p. pl. m. תשיבו tišívu 43, 12. — תשימו tašímu 32, 17.

Imperf. 1 p. pl. ונשיב unísêv für וָנָּשֶׁב 43, 21. — נלין nél-lên s. Qal.

Hoph'al.

Von dieser Conjug. finden sich den Masorethen zufolge 4 Beispiele in der Genesis:

Perf. 3 p. s. m. הושב 42, 28. von den Sam. uwwášav gesprochen, (dieselbe Form findet sich auch bei Schems ul hukamâ s. Nöldeke S. 15., wo sie aber ebenfalls zu Niph. gerechnet wird), also Niph. analog den Verbis פ״י gebildet, vgl. הולד uwwáled.

Part. המושב 43, 12. ammúšav gesprochen ganz nach den Masorethen.

Imperf. 3 p. s. m. ויושם ujuwwášam, ebenfalls Form des Niph. nach Analogie der Verba פ״י, 24, 33. 50, 26, und יומת júmat 26, 11.

Wenn ich aber bei Niph. die Formen Inf. המול ámôl, Imperf. ימול jámôl für Formen des Hoph. erklärt habe, da sie (namentlich der Inf. wegen ה) in keine andere Conjug. passen, so lässt sich dies vielleicht in der Weise rechtfertigen, dass die Sam. nach der Participialform מַקְטַל (s. oben מצב máṣṣav für מֻצָּב) sich eine passive Aphelform אַקְטַל oder הַקְטַל gebildet haben, welche von מול eigentlich ámwal heissen würde, und dann in המול ámôl Imperf. ימול jámôl (für jámwal) überging. Es wäre somit nicht eigentlich Hoph'al, welches (s. oben S. 26) die Samaritaner nicht zu kennen scheinen, sondern eine aramäische Form des Passivs von Aph'el.

Pilpel.

Perf. 1 p. s. וכלכלתי 45, 11. ukelkílti.

Imperf. 3 p. s. m. ויכלכל 47, 32. ujekélkel.

„ 1 p. s. אכלכל ekélkel 50, 21.

Hithpa'lel.

Imperf. 3 p. pl. m. יתבששו jitbaššášu 2, 25.

Die Verba ע״י und ע״ו mit Suffixen.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. דנני danáni 30, 6. שמני šamáni 45, 9., שתם šatímma 30, 40.

Perf. 1 p. s. שמתיו šamtí-u 27, 37.

Part. מתי mítti 23, 4. 8. 13., מתך míttak 23, 6. 11. 15., מתו míttu 23, 3.

Inf. ובקומה wevqúma 19, 33., wavqúma 19, 35. für וּבְקֻמָהּ — שובך šúvak 3, 19. שובו šúvu 14, 17.

Imperf. 3 p. s. m. וימושני ujemušínni 27, 12., וימושהו ujemušé'u 27, 22., beide Formen offenbar von מוש abgeleitet, während Pi'el zn משש gehört — וישמני ujašemáni 45, 8., ישימך jašímak 48, 20. — ישופך ješúfak 3, 15. — וישתהו ujiššaté'u 41, 33., וישתה ujiššáta 48, 14. für וַיָּשֶׁת.

Imperf. 3 p. s. f. ותשימם utašimímma 31, 34.

„ 2 p. s. m. תשופנו tešufínnu 3, 15.

„ 1 p. s. ואמושך u'emúšak 27, 21. — אשימך ašímak 46, 3., אשימנו ašimínnu 21, 13. in der Mitte des Verses, aber am Ende (in Pausa) ašiménnu 21, 18.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. הפיצם efiṣímma 11, 9. והשיבך wišíwak 40, 13.

„ 1 p. s. והשבתיך wišíbtêk 28, 15. aus wišibtí'ak. (s. S. 27.)

Inf. להמיתו limítu 37, 18. כהרמי karémi für כהרימי 39, 18. להשיבו lišívu 37, 22.

Imperat. s. m. והשיבני višiváni 37, 14.

Imperf. 3 p. s. m. וימיתהו ujimité'u 38, 7. יקימנו jiqimínnu 49, 9. וירמה ujaréma für וַיְרִימֶהָ 31, 45. ויריצהו ujariṣé'u für וַיְרִצֻהוּ 41, 14. s. auch Qal.

Imperf. 1 p. s. ואפיצם wafiṣímma s. auch Qal.

Zu Hoph'al rechne ich die Form בהמלו bâmálu Inf. mit Suff. für bamwálu, nach unserm Texte בְּהִמֹּלוֹ 17, 24. 25. Nach dem oben zu Hoph'al Bemerkten würde man freilich bâmólu erwarten.

Verba פ״ן und ע״ו.

Qal.

Perf. 3 p. pl. נסו násu 14, 10.

Part. ונד unád 4, 12. 14.

Inf. cstr. לנוס elnôs 14, 20.

Imperf. 3 p. s. m. ויגס ujánas 39, 12 etc.

„ 3 p. pl. m. ויגסו ujanásu 14, 10.

Anderweitige Formen dieser Verba, so wie Formen mit Suffixen kommen in der Gen. nicht vor.

Verba I Gutt. und ע״ו.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. אור ŏr 44, 3.

Imperf. 3 p. s. f. תחוס tá'ôs 45, 20. für תָּחֹס.

Niph'al.

Den Masorethen zufolge gehören hierher die Formen יֵאֹתוּ 34, 22., נֵאוֹת 34, 15. und נֵאוֹתָה 34, 23. Die Sam. lesen an der ersten Stelle יאותו je'uwwátu, an der zweiten und dritten Stelle נאות ne'úwwat, worin ich die einzig sichern Beispiele des Pu'al zu erkennen glaube.

Pilpel.

Imperf. 3 p. s. m. יעפף jáfef 1, 20. für יְעוֹפֵף.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. העיד á'ed 43, 3.

Inf. abs. העד á'ad 43, 3.

Inf. cstr. להאיר lá'êr 1, 15. 17.

Imperf. 3 p. pl. m. ויאיצו uja'íṣu 19, 15.

§. 19.

Verba III Gutt.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. ברח bára 31, 22., כרע kára (Part.?) 49, 9., ושכח ušáka 27, 45., שמע šéma 29, 5. 39, 10., sonst stets šáma — תקע táqa 31, 25.

Perf. 2 p. s. m. משחת mašáta 31, 13. שמעת šamáta 3, 17. 22, 18.

Perf. 1 p. s. שמעתי šamáti 3, 10. etc., aber 37, 17. lesen die Sam. שמעתם šamâtímma „audivi eos" für שָׁמַעְתִּי, so auch die sam. Uebers. שמעתון Abu Sa'id سمعتهم.

Perf. 3 p. pl. שמעו šamá'u 43, 25.

„ 2 p. pl. m. וזרעתם uzerâtímma 47, 23. שמעתם šamâtímma 42, 22.

Perf. 1 p. pl. שמענו šamánu 42, 21.

Part. act. ברח bára 31, 20., ברחת bárêt 16, 8. זריע zárî 1, 29. für זֹרֵעַ — צמחות ṣamá'ôt 41, 6. 23. — שמע šáma 42, 23. (Perf.?), השמע eššéma 21, 6., שמעת šámât 18, 10. 27, 4.; aber für כִּבְרַת 40, 10. lesen die Sam. כאפרחת, welches sie káfrêt aussprechen, und aus der sam. Uebers. herüber genommen haben; bei Ibr. steht dafür vielleicht als Schreibfehler כאפרחאת, Abu Sa'id hat عند ما أفرخت.

Part. pass. שלוחה šalú'a 32, 19., aber 49, 21. šalú'e.

Inf. כשמע kašéma 27, 34., kašáma 29, 13. לברח librâ 31, 27.

Imperat. s. m. ברח béra 27, 43., וטבח uṭáva 43, 16., שמע šéma 21, 12. 27, 13.

Imperat. pl. m. ופגעו ufagá'u 23, 8. שמעו šemá'u 37, 6. ושמעו ušemá'u 49, 2.

Imperat. pl. f. שמען šémân 4, 23.

Imperf. 3 p. s. m. ויברח ujíbra 31, 21., ויזבח ujízba 31, 54. 46, 1., ויזרע ujízra 26, 12., ויפתח ujífta öfter, aber 24, 32. ujéfta für וַיְפַתַּח — וישמע ujíšma öfter, und 11, 7. ebenfalls ישמע jíšma (vielleicht Correctur) für יִשְׁמְעוּ — ferner ויזרח ujézra 32, 32. — ויפגע ujefága 28, 11. und ויפקח ujefáqa 21, 19. s. oben Imperf. der regelmässigen Verba, und noch deutlicher Pi. für Qal: ויקרע, für וַיִּקְרַע, welches 37, 29. ujeqárra, aber v. 34. ujeqérra gelesen wird s. auch 3 p. pl. m. — endlich ויצמח ujáṣma 2, 5. für וַיִּצְמַח, wo das erste a nicht etwa auf Hiph. hinweist, sondern durch das gutturale צ bedingt ist (s. oben §. 12. Hiph. der Verba פ״ן).

Imperf. 3 p. s. f. ותברח utíbra 16, 6.

„ 2 p. s. m. התשמע atíšma (mit ה int.) 41, 15. für תִּשְׁמַע, die sam. Uebers. hat dieselbe Form mit ה int., Abu Sa'id übersetzt: ما تسمع (حلمًا الا وتفسّره) vielleicht so zu erklären: hörst du? (d. i. wenn du einen Traum hörst, wonach man suppliren müsste: so bist du bereit oder im Stande. vgl. Ges. hebr. Grammat. herausg. von Rödiger, 19te Ausg. §. 132. Anm. 1.) „ihn zu erklären.“ So auch Ibr. اذ سمعت حلما تفسّره.

Imperf. 3 p. pl. m. ויפתחו ujiftá'u 44, 11. וישמעו ujišmá'u 45, 2., aber ebendaselbst auch uješemmá'u (Pi'el) mit transitiver Bed., daher auch Abu Sa'id übersetzt: واذاعوا في آل فرعون — ויפגעו ujefagá'u 32, 1., und ויקרעו ujeqarrá'u 44, 13. s. Sing.

Imperf. 2 p. pl. m. תשמעו tišmá'u 34, 17.
„ 1 p. pl. ונפתח unífta 43, 21.

Niph'al.

Perf. 3 p. s. m. נשבע niššáva 24, 7. 50, 24., ונשכה uniššáka 44, 30., נשמע niššáma 45, 16.

Perf. 1 p. s. נשבעתי niššavâti 22, 16. 26, 3.
„ 3 p. pl. נבקעו nibbaqá'u 7, 11., נשבעו niššavá'u 21, 31. נפתחו niffatá'u 7, 11. — ונפקחו uneffaqá'u 3, 5.

Imperat. s. m. השבע iššáva 21, 23. für הִשָּׁבְעָה.

Imperf. 3 p. s. m. וישבע ujiššáva 24, 9. etc.
„ 3 pl. m. וישעו ujiššavá'u 26, 31.
„ 3 pl. f. ותפקחנה uteffaqána 3, 7.

Pi'el.

Perf. 3 p. s. m. שלח šélla 42, 4. etc. ושלח ušélla 28, 6. 43, 14. Dieses Verbum kommt nur in Pi. vor mit Ausnahme des Part. pass. Qal.

Perf. 3 p. s. f. שלחה šellá'a 38, 25.
„ 1 p. s. שלחתי šelláti 38, 23. ושלחתי ušelláti 27, 45
„ 2 p. pl. m. שלחתם šellâtímma 45, 8.

Part. משלח emšélla 43, 4., aber v. 5. amšélla.

Inf. שלח šélla 8, 10.

Imperat. s. m. שלח šélla 43, 8. für שָׁלְחָה.
„ pl. m. שלחו šellá'u 42, 16.

Imperf. 3 p. s. m. ויגלח ujegélla 41, 14., ישלח ješélla 24, 7 40. aber ješálla 3, 22., וישלח uješélla für וַיִּשְׁלַח und וַיְשַׁלַּח ויבקע ujebáqqa 22, 3. — aber für ויפתח ujefátta 24, 32. wird gelesen ujéfta — über die Formen ויפגע ujefága und ויפקח ujefáqa so wie ויקרע ujeqárra und ujeqérra s. oben.

Imperf. 3 p. s. f. ותשלח utešélla 27, 42.
„ 2 p. s. m. תשלח tešélla 22, 12.
„ 1 p. s. אשלח ešélla 38, 17. ואשלחה wešéllâ 32, 6
„ 3 p. pl. m. ויפגעו ujefagá'u und ויקרעו ujeqarrá'u s. oben — וישלחו uješallá'u 19, 10. aber 37, 32. uješellá'u.

Imperf. 2 p. pl. m. תשלחו tešellá'u 37, 22.

Von Pu'al kommt nur (mit Ausnahme von לקח, wovon unten) 1 Beispiel vor: שֻׁלְּחוּ 3 p. pl. Perf., wofür die Sam. שלחו šelí'u lesen, also Part. Pe'il als Praet. pass. flectirt.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. הצליח áṣli 24, 56., והצליח wáṣli 24, 40., ההצליח aáṣli (mit ה int.) 24, 21. Hier auch wie im Folgenden ist der Einfluss des gutturalen צ sichtbar.

Part. מצליח máṣli 24, 42. etc. מזריע mézri 1, 11. 12.

Imperf. 3 p. s. m. ויצמח ujáṣmi 2, 9. וישביע ujéšbi 50, 25. für וַיַּשְׁבַּע.

Imperf. 3 p. s. f. תצמח táṣmi 3, 18.

Verba III Gutt. mit Suffixen.

Qal.

Perf. 1 p. s. שמעתיך šamátêk (aus šamâtí-ak) 17, 20. — שמעתם šamâtímma (al. שמעתים) „ich habe sie gehört“ Abu Sa'id سمعتهم, für שְׁמַעְתִּי.

Inf. בברחך babérâk 35, 1., בברחו baberá'u 35, 7., כשמעו kašemé'u 39, 15., וכשמעו ukašemá'u 24, 30., כשמעם kašema'ímma 34, 7.

Imperat. s. m. שמעני šamáni 23, 11. 13. 15. — שמענו šamánu 23, 6.

Imperat. pl. m. שמעוני šema'úni 23, 8.

Imperf. 3 p. s. m. וישכחהו ujiššaka'é'u (wahrscheinlich ein Gehörfehler von meiner Seite statt uješaka'é'u nach der Analogie von יפגע jefága u. s. w., da Niph. unpassend ist) 40, 23. für וַיִּשְׁכָּחֵהוּ.

Pi'el.

Perf. 3 p. s. m. שלחני šelláni 45, 5. NB. Hierher zähle ich alle Formen dieses Verbi mit Suffixen, welche nach unserm Texte bald aus Qal, bald aus Pi. gebildet sind, da die Samaritaner ausser dem Part. pass. Qal nur Pi'elformen anerkennen.

Perf. 2 p. s. m. שלחתני šellâtáni 31, 42.

Inf. שלחך šéllâk 38, 17. — לשלחם elšella'ímma 18, 16.

Imperat. s. m. שלחני šelláni 30, 25. 32, 27.

„ pl. m. שלחוני šellúni 24, 54. 56.

Imperf. 3 p. s. m. וישלחני uješelláni 45, 7. — וישלחהו uješella'é'u 3, 23. 37, 14. — וישלחה ujeséllâ 21, 14. — וישלחנו uješellánu 19, 13. — וישלחם uješella'ímma 25, 6. 26, 31.

Imperf. 1 p. s. אשלחך eséllâk 32, 27., ואשלחך weséllâk 37, 13.

Imperf. 2 p. pl. ותשלחוני utešellúni 26, 27.
„ 1 p. pl. ונשלחך unešéllâk 26, 29.

Hiph'il.

Perf. 3 p. s. m. השביעני ešbi'áni 50, 5. השביעך **ešbí'ak** 50, 6.
Imperf. 3 p. s. m. וישביעני uješbi'áni für וַיַּשְׁבִּיעֵנִי 24, 37.
„ 1 p. s. ואשביעך wešbí'ak 24, 3.

Verba פ״ן und III Gutt.

Qal.

Perf. 3 p. s. m. נגע nága 32, 33. נסע nása 33, 17.
„ 3 p. pl. נסעו nasá'u 37, 17.
Part. הנגע annúga 26, 11.
Inf. abs. ונסע unása 12, 9. Es ist zweifelhaft, ob die Samaritaner diese Form als Inf. oder als Verb. fin. ansehen; Abu Sa'id übersetzt zwar وارحل, aber die sam. Uebers., welche ונטל dafür hat, lässt es unbestimmt.
Inf. cstr. לנגע elnúga 20, 6.
Imperf. 3 p. s. m. ויטע ujítta 2, 8. etc. ויסע ujíssa 12, 9. etc. — ויפח ujéppa 2, 7. — aber auch mit Abwerfung des נ; ויגע ujága 32, 26.
Imperf. 3 p. pl. m. ויסעו ujissá'u 35, 5. 16.
„ 2 p. pl. m תגעו tiggá'u 3, 3.
„ 1 p. pl. נסעה nissáa 33, 12.

Pi'el.

Perf. 3 p. s. m. וינגע ujenégga 12, 17.

Hiph'il.

Part. מגיע mággi 28, 12.

Dieselben Verba mit Suffixen.

Qal.

Perf. 1 p. pl. נגענוך nagēnôk (für nagēnu-ak) 26, 29.
Inf. בנסעם evnasa'ímma 11, 2.

Hierher gehört auch das Verbum לקח, da es nach Analogie der Verba פ״ן flectirt wird. Von diesem finden sich folgende Formen in der Genesis.


UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 03586 4894